

GALERIE GLOGGNER LUZERN

SWITZERLAND

KUNSTAUKTION

SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2020 | 10.00 UHR

HOTEL EUROPE LUZERN



Abbildung Cover:

JEAN-BAPTISTE CAMILLE COROT (1796-1875) «Italienne appuyée sur sa Cruche» – 1826/1828 Kat.-Nr. 40. (Ausschnitt)



XAVER SCHWEGLER (1832 - 1902) «Alt Luzern - Inneres Weggistor (Schwarzes Tor)» Kat.-Nr. 4. (Ausschnitt)



ANTON EDUARD KIELDRUP (1826-1869) «See mit Eiche (Egen-Dyrehaven)» Kat.-Nr. 6. (Ausschnitt)

KUNSTAUKTION

ALTE UND NEUE KUNST | INNERSCHWEIZER KUNST
(aus Schweizer Privatbesitz, Sammlungen und Nachlässen)

VORBESICHTIGUNG

Dienstag, 10. bis Freitag, 13. November 2020, täglich 10.30 - 18.30 Uhr
Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern

AUKTION

Samstag, 14. November 2020, 10.00 Uhr
Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern

Bieternummer-Ausgabe 14. November 2020 ab 09.00 Uhr


GALERIE GLOGGNER LUZERN

GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN

HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82

www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch



FERDINAND GEHR (1896-1996) «Sonnenblume» - 1982 Kat.-Nr. 63. (Ausschnitt)

87 FER 11

HINWEISE / INFORMATIONEN

Für die Teilnahme an der Auktion gelten die auf Seite 8 des Auktionskatalogs aufgeführten Auktionsbedingungen.

Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden.

Die Auktion beginnt um 10.00 Uhr und endet in der Regel spätestens um 12.00 Uhr. Im Durchschnitt werden pro Stunde rund 100 Lose versteigert.

Wir werden die Sicherheitsmassnahmen der aktuellen Corona-Situation anpassen. Rechnen Sie bitte für den Besuch der Vorbesichtigung und für die Teilnahme an der Auktion genügend Zeit ein.

Die Versteigerung beginnt mit der zwischen dem Verkäufer und der Galerie Gloggner vereinbarten Limite (Mindestpreis, Reserve) pro Los. Der Limitepreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im Katalog mit dem Betrag in Schweizer Franken bezeichnet und in roter Farbe abgedruckt. Der Schätzwert eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls abgedruckt; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 20% (7,7% MwSt. inklusive) zu entrichten.

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion schriftlich mitzubieten. Dazu ist das Formular im Auktionskatalog zu verwenden. Damit schriftliche Bietaufträge berücksichtigt werden können, müssen diese spätestens um 08.00 Uhr am Auktionstag im Besitze der Galerie Gloggner sein. Schriftliche Gebote werden nicht bis zu ihrem Maximalgebot ausgeschöpft (falls z.B. kein Konkurrenzgebot im Saal oder schriftlich vorliegt), sondern nur bis zum erforderlichen nächsthöheren Betrag im Rahmen des schriftlichen Gebots gesteigert.

Wer sich als telefonischer Bieter registrieren lässt, anerkennt den (im Katalog rot markierten) Limitepreis als sein unwiderrufliches und verbindliches Mindestgebot und erklärt damit zugleich seine Zustimmung, dass ihm das Los bei ausbleibenden andern Geboten zum Limitepreis zugeschlagen werden kann; dies gilt auch im Falle telefonischer Nichterreichbarkeit während der Auktion aus irgendwelchen Gründen.

Den Künstlerindex finden Sie hinten im Katalog.

Die Bildmassangaben beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe × Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse (Lichtmass).

Die ersteigerten Objekte sind nach ausgewiesener Bezahlung wie folgt abzuholen:

- am Auktionstag bis 13 Uhr im Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern
- am Montag bis Freitag nach der Auktion zu Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner, Hochbühlstrasse 1, 6003 Luzern

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Auf Wunsch ist eine Hauslieferung der ersteigerten Objekte möglich.

Nicht abgeholte Objekte werden auf Kosten und Gefahr des Käufers eingelagert.



HEINRICH GIESKER (1913–2000) «Collioure II» – 1964 Kat.-Nr. 75. (Ausschnitt)

KUNSTAUKTION 2021

Als spezialisiertes Haus für europäische Gemälde des 16. bis 20. Jahrhunderts und für Innerschweizer Kunst nehmen wir gerne hochwertige und qualitätsvolle Werke für unsere nächste Kunstauktion 2021 entgegen.

DIENSTLEISTUNGEN

Neben unserem Hauptgeschäft (Kunstauktionen) bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website www.gloggenerauktionen.ch oder direkt bei uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich behandelt.

Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggner:

Paul C. Gloggner:	persönlich haftender Geschäftsführer, Auktionator, Schätzung, Katalogredaktion (Katalogtexte in Zusammenarbeit mit Schweizer und international anerkannten Kunsthistorikern)
Evelyne Ineichen:	Buchhaltung
Carola Giannini:	Assistenz Vorbesichtigung, Administration
Renata Müller:	Assistenz Vorbesichtigung, Auslieferung
Sabine von Vivis:	Assistenz Vorbesichtigung
Raini Sicher:	Fotos
Teammedia GmbH:	Katalogproduktion

Katalogdruck

pmc print media corporation, Oetwil am See (Printed in Switzerland)

Mitglied- und Partnerschaften

**VERBAND SCHWEIZERISCHER
AUKTIONATOREN
VON KUNST- UND KULTURGUT**
www.auktionatoren.ch

 **THE ART LOSS ■ REGISTER™**
www.artloss.com

Auktionsbedingungen

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner Luzern (nachf. „Galerie Gloggner“) handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Einlieferers (Verkäufer). Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten:

1. Legitimierung / Bietaufträge / Bieternummer

Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung anhand ihres Reisepasses zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Von Personen, welche als Stellvertreter für andere natürliche oder juristische Personen mitbieten, kann ein Nachweis der Vertretungsbefugnis verlangt werden. Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionshauses persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft. Bietaufträge werden im Voraus bis spätestens um 08.00 Uhr morgens am Auktionstag schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden.

Telefonische Bieter werden nur ausnahmsweise und im Ermessen der Galerie Gloggner zugelassen. Sie haben der Galerie Gloggner bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn die erforderlichen Bieterangaben schriftlich mitzuteilen. Wer sich als telefonischer Bieter registrieren lässt, anerkennt den (im Katalog rot markierten) Limitpreis als sein unwiderrufliches und verbindliches Mindestgebot und erklärt damit zugleich seine Zustimmung, dass ihm das Los bei fehlenden anderen Angeboten zum Limitpreis zugeschlagen werden kann. Dies gilt auch im Falle telefonischer Nichterreichbarkeit während der Auktion aus irgendwelchen Gründen. Die Galerie Gloggner lehnt jede Haftung für telefonische Gebote ab, insbesondere auch für das Nicht-zustande-Kommen bzw. für die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag.

2. Auktionsablauf / Mitbietrecht / Zuschlag

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Mindestpreis, Reserve) erzielt. Der Limitpreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im Katalog mit dem Betrag in Schweizer Franken bezeichnet und in roter Farbe abgedruckt. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls abgedruckt; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis. Im angegebenen Limitpreis und im Schätzpreis sind Aufgeld und MwSt. (s. Ziff. 3) nicht enthalten.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Auktionator behält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Einlieferer (Verkäufer) dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

Der Ersteigerer resp. Käufer haftet für seine Gebote resp. Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.

3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) / MwSt.

Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20 % (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 7,7 % bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit * bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d.h., bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 7,7 % aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten, s.o.). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt.. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausfuhrdeklaration beibringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, vorausgesetzt der Steuerbetrag (je Abrechnung und Käufer) beläuft sich auf mindestens CHF 200.

4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigerten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 13.00 Uhr oder in der darauffolgenden Woche zu den Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigerten Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

5. Zahlungskonditionen / Nichtzahlung der Auktionsrechnung

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig; Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen und jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren, vom Kaufvertrag zurücktreten und das Objekt in einer anderen Auktion oder freihändig verkaufen. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1 % pro Monat angerechnet.

6. Garantie / Mängelrügen / Haftungsausschluss

Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle Objekte sind „gebraucht“ und folglich nicht mehr in einem neuwertigen Zustand. Alle mündlichen und schriftlichen Äußerungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers (Verkäufer) dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer (Verkäufer) haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objektes und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objektes und von etwaigen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen, allenfalls unter Beiziehung unabhängiger Fachberatung. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert zwei Wochen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspruchsrecht erlischt sechs Wochen nach der Auktion.

7. Einfuhr von Objekten (Kulturgütertransfersgesetz KGTG)

Im Kunsthandel und im Auktionswesen darf Kulturgut nur übertragen werden, wenn die übertragende Person nach den Umständen annehmen darf, dass das Kulturgut a) nicht gestohlen worden ist, nicht gegen den Willen der Eigentümerin oder des Eigentümers abhandengekommen und nicht rechtswidrig ausgegraben worden ist, und b) nicht rechtswidrig eingeführt worden ist. Betreffend Zolldeklaration sind neu bei der Ein-, Durch- oder Ausfuhr von Kulturgütern folgende Angaben bei der Zolldeklaration zu machen (Art. 25 Abs. 1 KGTG):

- der Objekttyp des Kulturguts (z. B. Statue) und
- sein Herstellungsort (z. B. Rom) bzw. Fundort im Fall von archäologischen oder paläontologischen Ausgrabungen oder Entdeckungen (z. B. Augusta Raurica). Bei der Ein- oder Durchfuhr von Kulturgütern in der Schweiz ist zudem anzugeben, dass die Ausfuhr eines Kulturguts aus einem der Vertragsstaaten der UNESCO-Konvention 1970 keiner Bewilligung gemäss der Gesetzgebung dieses Staates unterliegt (Art. 25 Abs. 2 KGTG). Bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kulturgütern anderer Länder sind die entsprechenden Gesetze zu befolgen; das Auktionshaus informiert mündlich darüber.

8. Diverse Bestimmungen

Die Galerie Gloggner behält sich das Recht vor, eigens erstellte Fotografien oder Abbildungen der Objekte in seinen Publikationen oder auf der Website zu veröffentlichen und damit zu werben.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt. Anwendbar ist Schweizer Recht.



HANS ERNI (1909-2015) «L'artiste en profil vers gauche» Kat.-Nr. 94. (Ausschnitt)



HEINRICH DANIOTH (1896–1953) «Gletscher (Steingletscher)» – 1944 Kat.-Nr. 53. (Ausschnitt)



ROBERT ZÜND (1827-1909) «Sommerlandschaft - (Eichwaldlichtung)» - 1858 Kat.-Nr. 13. (Ausschnitt)



1. JOHANN ANDREAS FERDINAND SOMMER

Coburg 1822–1901 Luzern

«Luzern – Salzfass Richtung Meggenhorn»

Unten links signiert *F. Sommer*.

Öl a/Lwd., 38 × 52 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'500 / 1'800

Ferdinand Sommer unterrichtete den bedeutenden Schweizer Ferdinand Hodler um 1870 in der Malkunst. Das Gemälde ist zu reinigen.



2. GEORGE BARNARD Englischer Künstler

1815–1890

«Luzern – Blick von der Adligenswilerstrasse auf die Stadt» – 1842

Unten rechts signiert, Ortsbezeichnung und datiert *Geo. Barnard / Luzern / 1842*.

Aquarell a/Papier, 50 × 71 cm

Provenienz: Galerie Fischer Luzern (Besitzerangabe); ehemals Suidtersche Apotheke Luzern.

CHF 1'500 / 2'000

Reizvolles Zeitzeugnis. Das Blatt nicht mehr ganz farbfriisch.



4. XAVER SCHWEGLER

Luzern 1832–1902 Luzern

«Alt Luzern – Inneres Weggistor (Schwarzes Tor)»

Unten links in Feder signiert *X. Schwegler*.

Aquarell über feiner Vorzeichnung a/Papier, 21 × 13 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 24.09.2011, Kat.-Nr. 18; Privatbesitz Luzern.

CHF 800 / 1'500

Das Bild, nach Skizzen von Schweglers Vater entstanden, zeigt das 1860/1862 abgerissene Innere Weggistor, welches die Weggisgasse gegen den Falkenplatz abschloss und ursprünglich zur ersten Befestigung Luzerns gehörte. Vgl. Galerie Gloggner Luzern, Kunstauktion, 22. September 2012, Kat.-Nr. 31.



3. HANS BACHMANN

Winikon 1852–1917 Luzern

«Abendspaziergang»

Unten rechts signiert

Bachmann.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 27,5 × 22,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 500 / 800



5. JEAN-PHILIPPE GEORGE GEN. GEORGE-JULLIARD

Genève 1818–1888 Genève

«Sous-bois au Mont Gosse, Bas-Mornex Savoie»

Unten rechts signiert *J. P. George*. Verso auf dem Malkarton in schwarzer Feder betitelt *Sous-bois au Mont Gosse, Bas-Mornex Savoie*.

Öl a/Malkarton, 27,5 × 37,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

CHF 1'000 / 1'500

Verso auf dem Malkarton handschriftlich bezeichnet *prix 200 fr. / prix de cadre 25 fr.*



6. ANTON EDUARD KIELDRUP

Hadersleben 1826–1869 Kopenhagen

«See mit Eiche (Egen-Dyrehaven)»

Öl a/Papier, über Malkarton, 26,5 × 29,5 cm

Provenienz: Galerie Bruno Meissner, Zürich, Nr. 1743 (Etikett Verso); Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'800 / 2'500

Verso auf dem Malkarton handschriftliches Etikett No. 12. *Egen-Dyrehaven... [?] Marie Kieldrup.*

7. ARTHUR LANGHAMMER

Lützen 1854–1901 Dachau

«Zwei Mädchen auf Capri» – 1883

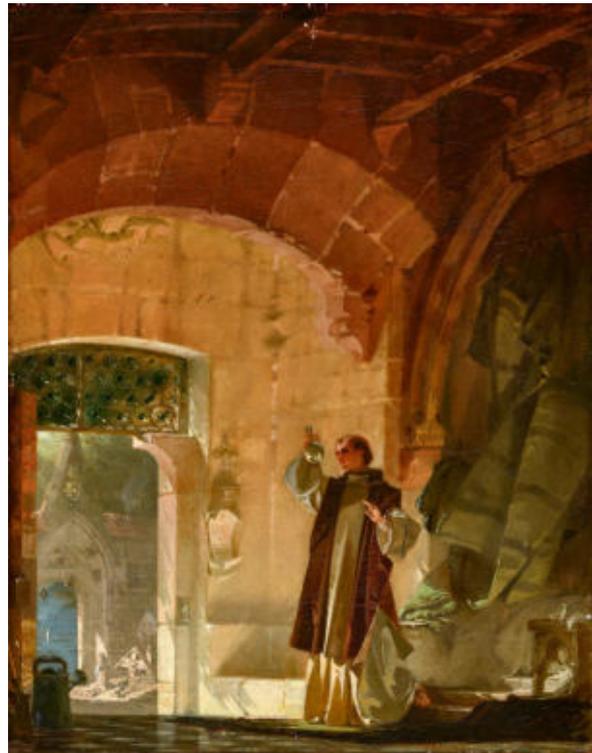
Unten rechts signiert *A. Langhammer*, Ortsbezeichnung und datiert *Capri / Sept. 83.*

Öl a/Holztafel, 23,5 × 36,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'200 / 1'500

Verso Nachlassstempel *A. Langhammer / Nachlass*; Etikett *Leipziger Kunstverein / 978.*



8. GUSTAV AUGUST VON BAYER

Rorschach 1803–1875 Karlsruhe

«Mönch als Gärtner mit Reagenzglas in Klostervorhof»

In einer Kartusche (rechts des Portals) monogrammiert *AVB.*

Öl a/Lwd., 54 × 42 cm

Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

CHF 1'000 / 1'500



9. BENJAMIN VAUTIER

Morges 1829–1898 Düsseldorf

«La petite laitière (The little milkmaid)»

Unten links signiert *B. Vautier*.

Öl a/Lwd., 34 × 28 cm

Provenienz: Galerie Fischer Luzern (1945); Privatnachlass Luzern.

CHF 3'000 / 4'800



10. ROBERT ZÜND

Luzern 1827–1909 Luzern

«Eiche»

Hinterglasmalerei, 21,2 × 17 cm (Lichtmass)

Provenienz: Altbesitz Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 21.09.2013, Kat.-Nr. 35.

CHF 2'000 / 2'500*

Die seltenen Hinterglasbilder von Robert Zünd stellen innerhalb seines Oeuvres eine Besonderheit dar. In ihnen sehen wir alles, was die grosse Kunst des Luzerner Landschaftsmalers ausmacht, gerade nicht realisiert. Seine Malerei ist ja wesentlich durch das Licht bestimmt: Eine kontrastreiche Staffelung von Licht und Schatten verleiht seinen Gemälden eine räumliche Tiefe, die einen Sog in den Bildraum bewirkt; Abstufungen der Farbtöne erzeugen atmosphärische Effekte; Wolken, Himmel, Wasser und Bäume sind kompositorisch ausgewogen zueinander gesetzt. Zünd malte die Welt als ein lichterfülltes Paradies. Bei seinen Hinterglasbildern jedoch sind es die Farbigkeit und die Flachheit, die sofort ins Auge springen. Das bemalte und gewendete Glas hat eine spezielle Wirkung, denn wir sehen wohl Farbverläufe, aber keine Schichtungen. Zünd setzte in diesen Studien die Farben ungemein kühn ein. Leerstellen, durch die der schwarze Hintergrund scheint, schaffen harte Kontraste. Offenbar war es in erster Linie die Steigerung der Effekte, die der Künstler prüfen wollte. Denn was dargestellt ist, können wir zweifellos als seine Motive erkennen: Eine Landschaftsansicht mit See, eine hochaufragende Eiche vor einem Kornfeld, die für Zünd typischen religiösen Themen wie die Taufe Christi durch Johannes. Die rasch hingeworfenen Bilder sind Impressionen vollendeter Gemälde, mit denen der Künstler die Grenzen seiner Malerei erforschte. (Christoph Lichtin)



11. ROBERT ZÜND

Luzern 1827–1909 Luzern

«Waldboden (Partie im Eichwald)» – 1868

Unten links datiert 7.7b.68, rechts bezeichnet R. Zünd.

Öl a/Lwd., 45 × 37,5 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers; Auktion Gloggner, Luzern, 04.11.2006, Kat.-Nr. 124; Privatbesitz Luzern.

CHF 5'000 / 6'000



12. ROBERT ZÜND

Luzern 1827–1909 Luzern

«Grosse Baumstudie» – 1865

Unten rechts datiert und signiert 22. Juny 65 / R. Zünd.

Bleistift a/Papier, 47,5 × 34 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, 14.11.2005, Kat.-Nr. 2354.

CHF 1'000 / 1'500*



13. ROBERT ZÜND

Luzern 1827–1909 Luzern

«Sommerlandschaft – (Eichwaldlichtung)» – 1858

Unten links signiert *R. Zünd*, rechts datiert 20 8t 58.

Öl a/Lwd., 59 × 47 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, 11.11.2009, Kat.-Nr. 1190.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 38904 als eigenhändige Arbeit von Robert Zünd inventarisiert.

CHF 35'000 / 50'000*

Neben Waldstücken wie dem «Eichwald» hat Zünd von Baumgruppen oder von einzelnen Bäumen eigentliche Porträts geschaffen. Mit Vorliebe gliederte er wie in der vorliegenden Sommerlandschaft den Bildraum stufenweise nach hinten. Er liebte es, die Bildzonen durch verschiedene Lichtstärken und Schattenpartien einander gegenüberzustellen. Das Sonnenlicht treibt sein Spiel: Es fällt auf den Boden, auf Baumstämme und Buschwerk, webt über dem Ganzen als belebendes Element und verleiht dem Bild im Zusammenwirken mit den Schatten malerische Reize, Feinheit und Stimmung. Zünd gelang es gar, die Empfindung verschiedener Temperaturen zu vermitteln.

Die dominierende Baumgruppe auf der rechten Seite des Werkes taucht auch im Ölbild «Baumgruppe bei der Mühle von Rathausen» von 1860 im Kunstmuseum Luzern sowie in der «Eichwaldlichtung mit Mädchen» von 1903 in Privatbesitz auf.



14. NIKLAUS PFYFFER

Luzern 1836–1908 Luzern

«Vierwaldstättersee mit Pilatus (Aufnahme von Anhöhe hinter Hertenstein)» – 1908

Unten links signiert *Nikl. Pfyyffer*. Verso auf der Leinwand bezeichnet und datiert *Nikl. Pfyyffer von Altishofen. in u. von Luzern. 1908*.

Öl a/Lwd., 53 × 73 cm

Provenienz: Privatbesitz Bern.

CHF 2'500 / 3'800



15. FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882–1934 Luzern

«Muneli»

Unten rechts monogrammiert FE.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 30 × 27,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

CHF 800 / 1'200



16. KARL PAUL ROBERT ANNELER

Bern 1886–1957 Wichtrach

«Junge Lötschentalerin in Tracht vor
landschaftlichem Hintergrund»

Oben links signiert K. Anneler.

Öl a/Lwd., 47 × 39 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'500 / 1'800



17. FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882–1934 Luzern

«Eigenthal mit Pilatus (im März)»

Unten rechts signiert F. Elmiger.

Öl a/Lwd., 46 × 63 cm

Provenienz: Privatbesitz Nordwestschweiz.

CHF 1'000 / 1'500



18. KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879–1951 Luzern

«Der Möschtelner»

Unten rechts signiert *K. F. Schobinger*.

Öl a/Lwd., 135 × 106 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen
Altbesitz in Luzern.

CHF 3'800 / 5'000

Karl Friedrich Schobinger (1879–1951), Luzerner Schüler von Hodler, war ein vielseitiger Künstler, Jäger und phantasievoller Geschichtenerzähler.

Die Spannweite seines Schaffens reicht von Historienbildern über Darstellungen von Menschen, Tieren und Landschaften bis zu kleinformatischen Blättern, in denen er als hervorragender Zeichner Sagen und skurrile Szenen wiedergibt.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen Schobingers Typen aus dem Volk, die sich auf dem Feld oder in einem Innenraum aufhalten. Gerne porträtierte er in seinem Atelier Luzerner Originale, zu denen er selber zählte.

Im vorliegenden Bild sitzt ein nachdenklicher, im Profil gesehener Mann an einem Tisch mit Karaffe und Glas, beide halbvoll, vor einem Schrank. Seine ausgeprägten Gesichtszüge, die markante Nase, die zusammengepressten Lippen und die grossen Ohren hinterlassen den Eindruck einer unverwechselbaren Persönlichkeit. Schobinger ist mit diesem Werk ein plastisches Porträt eines Zeitgenossen gelungen.



19. GUSTAVE EUGÈNE CASTAN

Genève 1823–1892 Crozant

«Paysage d'automne»

Unten rechts signiert *G. CASTAN*.

Öl a/Lwd., 65 × 97 cm

Provenienz: Kunstgalerie W. Klopfer, Zürich (1977); seither in derselben Privatsammlung Zürich.

CHF 2'500 / 4'500



ROBERT ZÜND (1827-1909)

«Luzern im Abendlicht von Tribtschenhorn»

Zünd hat den Blick auf Luzern in zahlreichen Zeichnungen, Entwürfen und Gemälden immer wieder neu festgehalten, von ganz verschiedenen Standorten aus, vom Stollberg, von Meggenhorn, Wartenfluh, Seeburg, Hinter-Würzenbach und von Tribtschenhorn. Stets taucht die Stadt in der Ferne auf, nicht als spektakuläre Vedute, sondern vielmehr eingebettet in ihre liebliche Umgebung.

Oft ist die Blickrichtung nur ganz leicht verschoben, was die verschiedenen Versionen der Sicht von Tribtschenhorn aus dokumentieren. Stets erkennt man in der Stadtsilhouette am Horizont den Sonnenberg, die Jesuitenkirche (noch ohne Turmaufsätze), die Museggtürme, den Bramberg und die Hofkirche; einmal erscheint die Landschaftszenerie zur Mittagszeit, dann wieder – wie im vorliegenden Bild – im Abendlicht, gleichsam als visionäre Schau. Von grosser Meisterschaft zeugen auch die Wolkengebilde in ihrer «gestaltflüchtigen Beweglichkeit», um den jungen Goethe zu zitieren, sowie die Lichtphänomene, die wesentlich zur Stimmung des Ganzen beitragen. Zünd liebte es, die Bildzonen durch verschiedene Lichtstärken einander gegenüberzustellen, wobei er die einzelnen Partien durch eine übergeordnete Komposition zusammenhält.

Auf dem Wasser dominiert ein Segelboot, dahinter bewegen Ruderer ein paar Barken über den See. Am Ufer rechts vorne hat sich ein Paar niedergelassen und geniesst die Ruhe von Ort und Stunde, während im Hintergrund das Vieh weidet. Mensch und Tier sind harmonisch in der Natur aufgehoben. Wie in seinem gesamten Schaffen sind auch im Blick auf «Luzern im Abendlicht von Tribtschenhorn» zeichnerische Präzision und Detailfülle zu einer koloristisch-atmosphärischen Einheit verbunden.



20. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

«Luzern im Abendlicht von Tribtschenhorn»

Unten rechts in rotem Pinsel signiert R. Zünd.

Öl a/Malkarton, 38 × 52,5 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd*, 12. Juni bis 26. September 2004.

Literatur: Susanne Neubauer (Red.), *Robert Zünd*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Wabern-Bern 2004, S. 87, Farbabb.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 77621 als eigenhändige Arbeit von Robert Zünd inventarisiert.

CHF 70'000 / 85'000



21. ROBERT ZÜND

Luzern 1827–1909 Luzern

«Vier Luzerner Landschaften»

Unten rechts bzw. links signiert *Zünd*; eines der Werke ist nicht bezeichnet («Baumgruppe im Mondschein»).

Öl a/Malkarton, je 13,5 × 19,5 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, 16.06.1995, Kat.-Nr. 2140; seither in derselben Privatsammlung Zürich / Luzern.

Gutachten: Die vorliegenden Gemälde sind im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter den Nummern 11992, 11993, 11994 und 11995 als eigenhändige Arbeiten von Robert Zünd inventarisiert.

CHF 150'000 / 180'000



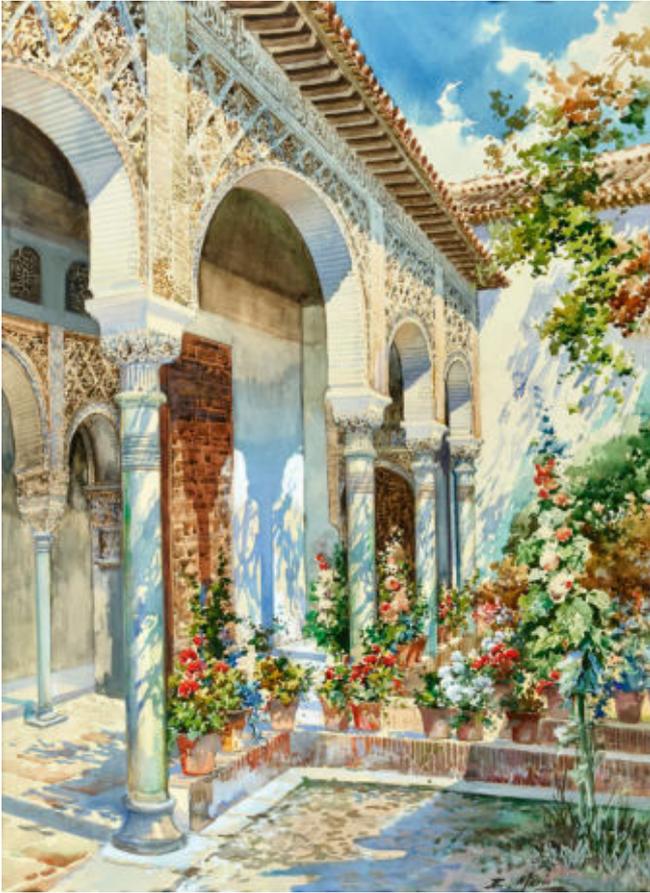


ROBERT ZÜND (1827-1909) «Vier Luzerner Landschaften»

Um sich selbst und seinen Auftraggebern eine möglichst genaue Vorstellung von einem zukünftigen Bild zu vermitteln, schuf Zünd eine ganze Reihe von kleinformatigen Werken, die miniaturartig bis ins Detail genau den ausgeführten Gemälden entsprechen. Solche «Muster» unterbreitete er seinen Kunden, die Änderungswünsche vorbringen konnten, wie zum Beispiel diese: »Der Vordergrund scheint mir etwas zu flach und gar zu grün«, oder «Ich darf Sie vielleicht noch bitten, dem einen Bild einen etwas herbstlicheren Ton zu geben.» Es war üblich, dass Zünd mit seinen Auftraggebern die Bildgestaltung besprach und von ihnen Anregungen entgegennahm. Der Maler ging auf die Wünsche bereitwillig ein. So schrieb er an den Winterthurer Mäzen Theodor Reinhart, der bei ihm zwei Landschaftsbilder in Auftrag gegeben hatte: «Die Ansichten des gebildeten Laien sollen für einen strebsamen Künstler immer von grösster Wichtigkeit sein.» Es gab auch Käufer wie Rudolf Merian-Iselin, der bei Zünd ein Bild bestellte ohne Angabe eines Sujets, worauf der Maler wie folgt reagierte: «Ich werde bis im Oktober 2 Skizzen malen, wo der Sammler auswählen wird.»

Zünds vorliegende Landschaften «Seelandschaft mit Bäumen und felsigem Vordergrund», «Blick auf die Ruine Neuhabsburg mit Pilatus in Wolken» (SIK: «Bucht am Vierwaldstättersee mit Pilatus in Wolken»), «Weidende Herde am Vierwaldstättersee» (SIK: «Landschaft mit Kühen bei sich neigender Sonne»), «Baumgruppe im Mondschein» faszinieren unabhängig von ihrer Rolle in der Bildgenese auf den ersten Blick als malerische Juwelen. (Abbildungen von oben links im Uhrzeigersinn)





22. ENRIQUE MARÍN HIGUERO

Arriate (Málaga) 1876–1975 Madrid

«Innenhof (Granada)»

Unten rechts signiert und Ortsbezeichnung *E. Marin / Granada*.

Aquarell, 72 × 51 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'200 / 1'500



23. ENRIQUE MARÍN HIGUERO

Arriate (Málaga) 1876–1975 Madrid

«Innenhof / Strassenszene Treppenaufgang (Malaga)»

Beide unten rechts signiert, eines mit Ortsbezeichnung *Enrique Marin* bzw. *E. Marin / Granada*.

Zwei Aquarelle, je 52 × 35 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'000 / 1'200



24. ALPHONSE MOUTTE

Marseille 1840–1913 Marseille

«Südliches Landhaus mit Zypressen»

Unten links signiert *Alphonse Moutte*.

Öl a/Papier, über Hartfasertafel, 19,5 × 13,5 cm

Provenienz: Frey-Näpflin-Sammlung, Stans.

CHF 500 / 800



25. ANGELO BROMBO

Chioggia 1893–1962 Venezia

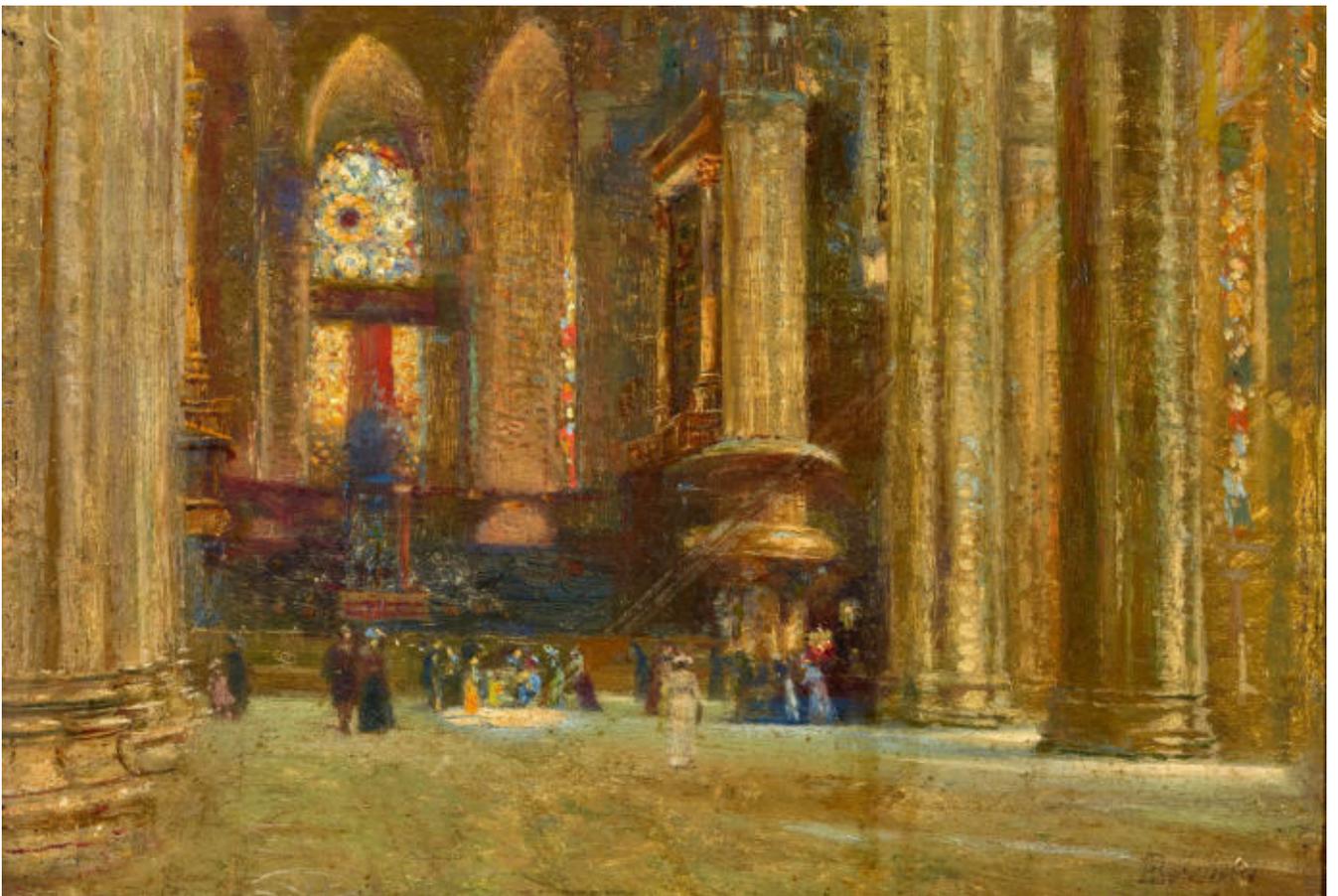
«Paar italienische Szenen (Venedig)»

Beide unten links signiert *ABrombo*.

Öl a/Lwd., bzw. Öl a/Lwd., über Hartfasertafel, je ca. 50 × 70 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 2'000 / 3'000



26. ALESSANDRO BARBIERI

Mailand 1850–1931 Mailand

«Milano – Interno Duomo»

Unten rechts signiert *ABarbieri*.

Öl a/Holztafel, 26 × 38 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'200 / 1'500

Schüler von Bertini und Cremona. Verso auf der Holztafel handschriftliche Galerieetiketten mit Betitelung.



27. COLOMBO (COLUMBUS JOSEF) MAX

München 1877–1970 Ammerland

«Wintervergnügen / Winterbeginn»

Unten rechts bzw. oben links signiert *Colombo Jos. Max*.

Pendants, Gouachen a/Malkarton, je ca. 24 × 60 cm

Provenienz: Auktion Dorotheum, Wien, 10.03.2010, Kat.-Nrn. 1 u. 2;

Frey-Näpflin-Sammlung, Stans.

CHF 1'200 / 2'200

Sohn von Gabriel Cornelius Ritter von Max (1840–1915).



28. MAURICE FÉLIX CHARPENTIER

Bollène 1858–1924 Paris

«L'Improvisateur» – (1887)

Auf dem Sockel signiert *Felix Charpentier*, Giesserstempel sowie Titel *Improvisateur*.

Bronzeplastik, H ca. 34 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 500 / 1'000

Salon de 1887; Giesserstempel (im Rund) *Jollet & Cie Anc. Maison Colin & Cie. Bronzes Paris*.



29. FRANZ KARL BASLER-KOPP

Basel 1879–1937 Luzern

«Die Zaubergeige (Zaubergeriger)» – um 1910

Unten rechts signiert *Basler-Kopp*.

Öl a/Lwd., 31 × 58 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern;

Auktion Gloggnern, Luzern,

07.11.2009, Kat.-Nr. 52; Frey-

Näpflin-Sammlung, Stans.

Literatur: www.basler-kopp.ch,

Inventar-Nr. 194, *Die Zaubergeige*.

CHF 800 / 1'500

Verso auf dem Chassis und auf dem Rahmen handschriftliche Künstleretiketten mit Betitelung.



30. MAXIME MAUFRA

Nantes 1861–1918 Ponce-sur-le-Loir

«Sous-bois à Pont Aven» – 1907

Unten links signiert und datiert *Maufra 1907*.

Öl a/Lwd., 73,5 × 61 cm

Provenienz: Galerie Vallotton SA, Lausanne, No 74228

(Etikett); Kunstgalerie W. Klopfer AG, Zürich (Stempel);

Auktion Germann, Zürich, 15.05.2001, Kat.-Nr. 41;

Privatsammlung Luzern.

CHF 5'000 / 8'000

Die Leinwand mit Stempel (im Rund) «Maxime Maufra – Vente Atelier».



31. EVGENY SERGEEVICH SHCHERBAKOV

Russischer Künstler

1923–1993

«Kleiner Dorfhof (Kaluga)» – 1970

Unten rechts in kyrillischer Schrift signiert und datiert

E. Шчербаков 1970.

Öl a/Lwd., 49,5 × 55 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

CHF 1'500 / 2'500

Verso auf der Leinwand in kyrillischer Schrift bezeichnet: E. S. Shcherbakov / «Kleiner Dorfhof.» / 50 × 55 / Kaluga.



32. KARL HAUPTMANN

Freiburg 1880–1947 Todtnau

«Winterliche Abendlandschaft im Schwarzwald»

Unten links signiert K. Hauptmann.

Öl a/Lwd., 70 × 100 cm

Provenienz: Privatbesitz

Nordwestschweiz.

Literatur: Ruth Dickel, *Karl*

Hauptmann (1880–1947).

Monographie und Werkverzeichnis.

Ein Hauptvertreter der

Landschaftsmalerei im Schwarzwald,

Dissertation, Freiburg i. Br.

(Universität) 1998, Go209 (nicht veröffentlicht).

CHF 4'000 / 4'800

Das vorliegende Gemälde dürfte Anfang der 1930er-Jahre entstanden sein und zeigt wohl einen Blick von der Todtnauer Hütte am Feldberg über das obere Wiesental Richtung Jura.



33. EMIL SCHILL

Basel 1870–1958 Kerns

«Seeufer Sarnersee»

Unten links signiert E. SCHILL. Verso auf der Holztafel in Bleistift bezeichnet E. Schill Seeufer Sarnersee.

Öl a/Holztafel, 23,5 × 31 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

Literatur: Markus Britschgi, Doris Fässler, *Emil Schill 1870–1958*, Luzern 1994, S. 250, abgebildet.

CHF 1'500 / 1'800



34. EMIL SCHILL

Basel 1870–1958 Kerns

«Am Sarnersee» – 1944

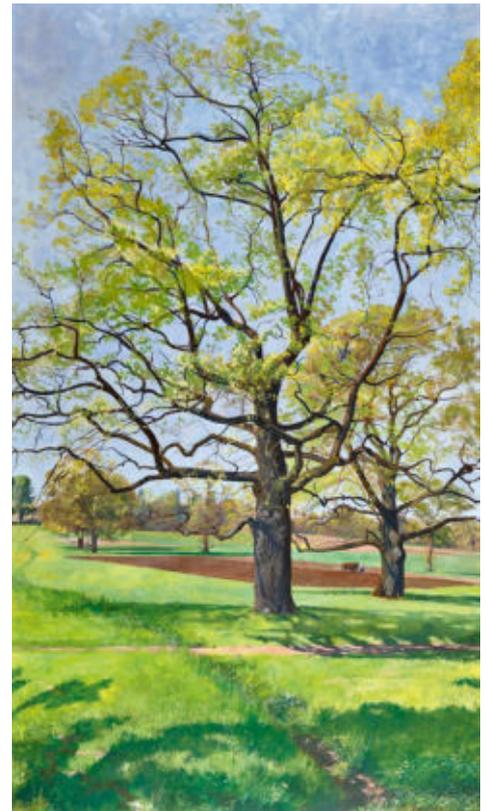
Unten links signiert und datiert E. SCHILL 44.

Öl a/Lwd., 38 × 46 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers; Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'500 / 1'800

Verso auf dem Chassis in schwarzem Stift bezeichnet Nachlass Emil Schill 23.



36. ALBERT JAKOB WELTY

Zürich 1894–1965 Amriswil

«Chênes au Chemin de la Blonde

(Vandœuvres bei Genf)» – 1946

Unten rechts signiert und datiert

Alb. J. Welty / 1946.

Öl a/Lwd., 160 × 91 cm

CHF 1'500 / 2'000

Verso Ausstellungsetikett Welty 9) / *Chênes au Chemin de la Blonde*; Etikett mit Besitzerangabe *Eigentum Dr. G. F. H., Zollikon.*



35. FRANÇOIS FURET

Genève 1842–1919 Genève

«Coucher de soleil sur la plage»

Unten rechts signiert F. Furet.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 19 × 25,5 cm

Provenienz: Nachlass Elisabeth Schnell, Zürich.

CHF 800 / 1'200



37. HANS EMMENEGGER

Küssnacht 1866–1940 Emmen

«Feldlandschaft mit Bäumen (Feldweg)» – 1891

Unten rechts mit feinem Pinsel signiert und datiert *HANS EMMENEGGER 1891*.

Öl a/Lwd., 23,5 × 32,5 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, Mai 2001, Kat.-Nr. 3245; seither in derselben Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Hans Emmenegger, Jetzt will ich einmal schroff meinen Weg gehen*, 05.07.–12.10.2014, Nr. 040.

Literatur: Heinz Stahlhut, Dominik Müller (Red.), *Emmenegger*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Köln 2014, S. 270, Kat.-Nr. 040, ohne Abb.; Paul C. Gloggner nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

CHF 4'000 / 4'800

Dieses reizvolle frühe Werk von Hans Emmenegger, ein Feldweg mit Karrenspuren zwischen Wiesen und Bäumen, erinnert motivisch an Freilichtstudien seines grossen Luzerner Vorläufers Robert Zünd. Und doch weist es unverkennbar voraus auf den reifen Künstler: Das in grosszügigen Pinselzügen gestaltete Lichtspiel auf dem Boden, die sich gegen den Himmel abhebenden Silhouetten der Bäume im Gegenlicht, die vor dem Waldrand über den Boden ziehenden Nebelschwaden – all dies zeigt schon die konzentrierte Beschäftigung mit Licht, Schatten und Bewegung, die Hans Emmeneggers Kunst auszeichnet.



38. ALICE BAILLY

Genève 1872–1938 Lausanne

«La Procession» – (um 1918)

Unten links signiert A. Bailly.

Wollstickerei a/Leinen über Malkarton
(Wollbild), 36 × 46 cm

Provenienz: Galerie Moos, Genève, Nr. 3872 (Etikett Verso auf dem Deckkarton); ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

Literatur: Paul-André Jaccard (Red.), *Alice Bailly, La Fête Étrange*, Ausst.-Kat. Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne, Mailand 2005, vgl. S. 82, Fig. 88 / *Procession, [1918]*, Farbabb.

CHF 6'000 / 8'000



39. PIETRO CHIESA

Sagno 1876–1959 Sorengo

«Vendemmia» – 1913

Unten links signiert P. CHIESA.

Öl a/Lwd., 80 × 110 cm

Provenienz: Altbesitz Westschweiz.

Literatur: Maddalena Chiesa, Adriano Soldini, *Pietro Chiesa, Pittore, 1876–1959*, Lugano 1982, S. 84, Nr. 8 *Vendemmia*, o. Abb.

CHF 6'000 / 7'500

Verso auf dem Chassis Etikett mit dem Titel *Harmonie d'automne*.



40. JEAN-BAPTISTE CAMILLE COROT

Paris 1796–1875 Paris

«Italienne appuyée sur sa Cruche» – 1826/1828

Stempel *Vente / Corot* unten rechts. Verso auf dem Chassis Stempel in rotem Siegellack *Vente / Corot*.

Öl a/Papier, über Lwd., 30 × 23 cm

Provenienz: Vente Corot, 26. Mai 1875, Lot 35; M. Hecht; Collection Henri Rouart, Galerie Manzi-Joyant, Paris, 9.–11. Dezember 1912, Lot 127 («Italienne à la fontaine»); Galerie Aktuaryus, Zürich, 1941; seither im selben Privatbesitz Zürich / Luzern.

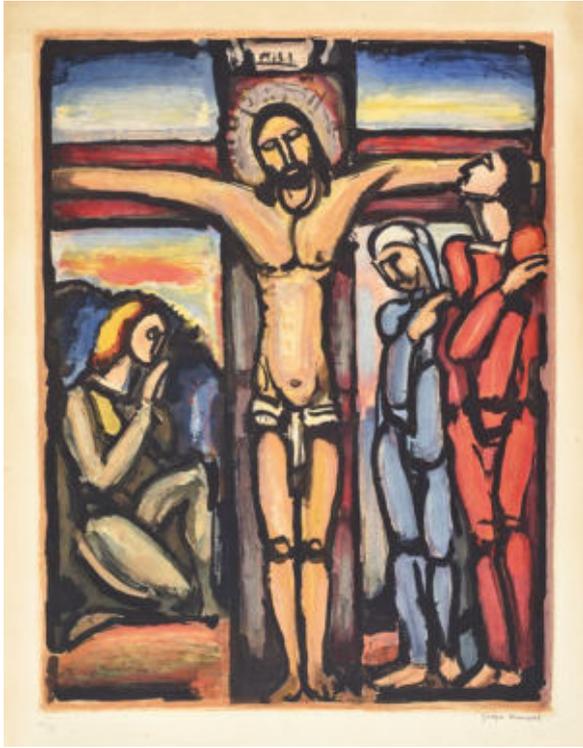
Literatur: Alfred Robaut, *L'œuvre de Corot, Catalogue raisonné et illustré*, tome deuxième, Paris 1905, S. 36/37, Nr. 88, abgebildet.

CHF 70'000 / 90'000

Camille Corot, der Landschaftsmaler par excellence, zeichnete sich auch als hervorragender Darsteller menschlicher Figuren aus. Während seines ersten Rom-Aufenthalts von 1825 bis 1828 malte er zahlreiche Studien von Bäuerinnen, Greisen, Kindern und Mönchen. Gerne kleidete er seine jungen Mädchen in farbenprächtige Gewänder, ob sie ein Buch oder einen Brief lesen, ob sie einen Blumenstrauß oder – wie in unserem Bild – einen Krug halten.

Die Pinselschrift ist für Corot ungewohnt spontan und heftig, aber sehr sicher und überzeugend in der teilweise summarischen Wiedergabe der Details. Dem typischen Corot-Kolorit verdankt sich die stimmige Atmosphäre. Die auf der Rückseite des Bildes angebrachten Vermerke sind stichhaltig. Die Provenienz des Bildes ist im *Catalogue raisonné* von Alfred Robaut dokumentiert.





41. GEORGES ROUAULT

Paris 1871–1958

«Christ en croix» – 1936

Unten rechts in Feder signiert *Georges Rouault*, links in Bleistift nummeriert 154/175; in der Platte unten links signiert und datiert *G. Rouault 1936*.

Farbaquatinta, 78 × 57,4 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Basel.

Literatur: Chapon/Rouault, *Œuvre Gravé*, 286 c (von c).

CHF 1'000 / 1'500

Druck von Roger Lacourière, Paris. Das Papier etwas gebräunt.



42. GEORGES BRAQUE

Argenteuil 1882–1963 Paris

«Les Marguerites» – 1950

Unten rechts in Bleistift signiert *G. Braque*, links nummeriert 14/300; unten rechts im Stein signiert *G. Braque*.

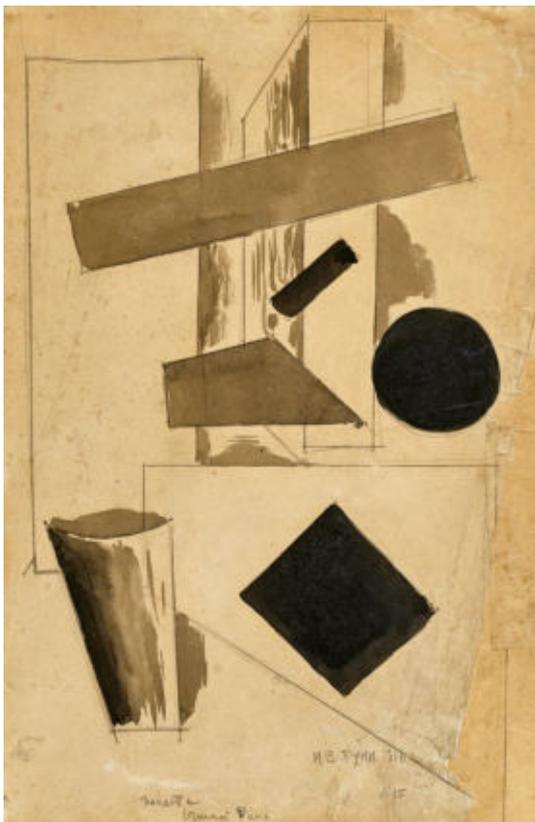
Farbradierung auf Velin von BFK Rives (mit Wasserzeichen), 89,2 × 58,8 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Basel.

Literatur: Dora Vallier, *Braque, L'œuvre gravé, catalogue raisonné*, Lausanne 1982, S. 292, Abb.

CHF 1'000 / 1'500

Maeght, n. 1002; nach einem Original des Künstlers; (VISAT). Das Blatt im Randbereich gebräunt.



43. JEAN PUGNY

Kuokkala 1892–1956 Paris

«Komposition» – 1916

Unten rechts in Bleistift in kyrillischer Schrift signiert und datiert 1916, nummeriert N 15, links undeutlich bezeichnet.

Pinsel in schwarzer Tusche a/Papier, 47 × 31 cm

Provenienz: Privatsammlung Basel.

CHF 1'500 / 2'500

(Zustandsmängel)



44. HENRI MATISSE

Cateau 1869–1954 Nice

«Odalisque au coffret rouge» – (1926/52)

Unten rechts in Bleistift signiert *Matisse*, links nummeriert 187/200.

Farbaquatinta auf Velin von Arches (mit Wasserzeichen), 55 × 72,5 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Basel.

Literatur: Werkverzeichnis: Duthuit-Matisse III.

CHF 10'000 / 15'000

Nach dem gleichnamigen Gemälde von 1926. Das Blatt im Randbereich gebräunt.



45. AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885–1936 Altdorf

«Abschiednehmendes Paar (Studie)» – 1915

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *ABabberger 15*.

Aquarell über Bleistiftvorzeichnung a/Papier, 26 × 16,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

CHF 1'000 / 1'500

Vgl. «Abschiednehmendes Paar II» – 1915, Öl a/Lwd., 200 × 85 cm, Kunstmuseum Luzern/
Bernhard Eglin-Stiftung.



46. AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885–1936 Altdorf

«Zwei Figuren mit Bergbach» – um 1915/16

Gouache a/Papier, 30,5 × 22,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Schweiz.

CHF 1'500 / 2'500

Vgl. WVZ Gabelmann, Nr. G 56–58.

Dabei: «Figurenpaar» – um 1915/20, unten rechts signiert *Babberger*, Bleistift a/Papier, 26,5 × 11 cm; «Zwei weibliche Figuren» – 1908, unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Aug. Babberger 08*, Druckgrafik mit Ölfarbe übermalt, 28,5 × 22,5 cm (Blatt), vgl. Werkverzeichnis der Babberger-Druckgraphik von Franzsepp Würtenberger, Karlsruhe 1954, Nr. 67, Maße 24,3 × 19,8 cm; zusammen drei Arbeiten.

Wir danken Herrn Dr. Andreas Gabelmann für die ausführliche Beschreibung der vorliegenden Arbeiten.





47. AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885–1936 Altdorf

«Blumenwiese»

Unten rechts in Bleistift signiert *Bbb.*

Pastellkreide a/Papier, 48 × 30,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'000 / 1'500



48. AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885–1936 Altdorf

«Landschaft am Klausenpass mit Schärhorn» – um 1934/36

Aquarell und Pastellkreide über Tuschkfeder a/Papier, 30 × 45,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'000 / 1'500

Typische Arbeit für die späten Jahre um 1934/36; seine zweite Heimat auf der Balmalp hielt Babberger in einer umfangreichen Serie an grossformatigen Pastellzeichnungen fest. Dargestellt ist der Panoramablick über die Balmalp (unten als helle Fläche) auf die Kulisse von Claridenstock (links) und Schärhorn (rechts). Ein sehr schön erhaltenes Blatt.

Wir danken Herrn Dr. Andreas Gabelmann für die ausführliche Beschreibung der vorliegenden Arbeit.



49. PAUL THÉOPHILE ROBERT

Le Ried-sur-Bienne 1879–1954 Neuchâtel

«Vendangeuse (Winzerin)»

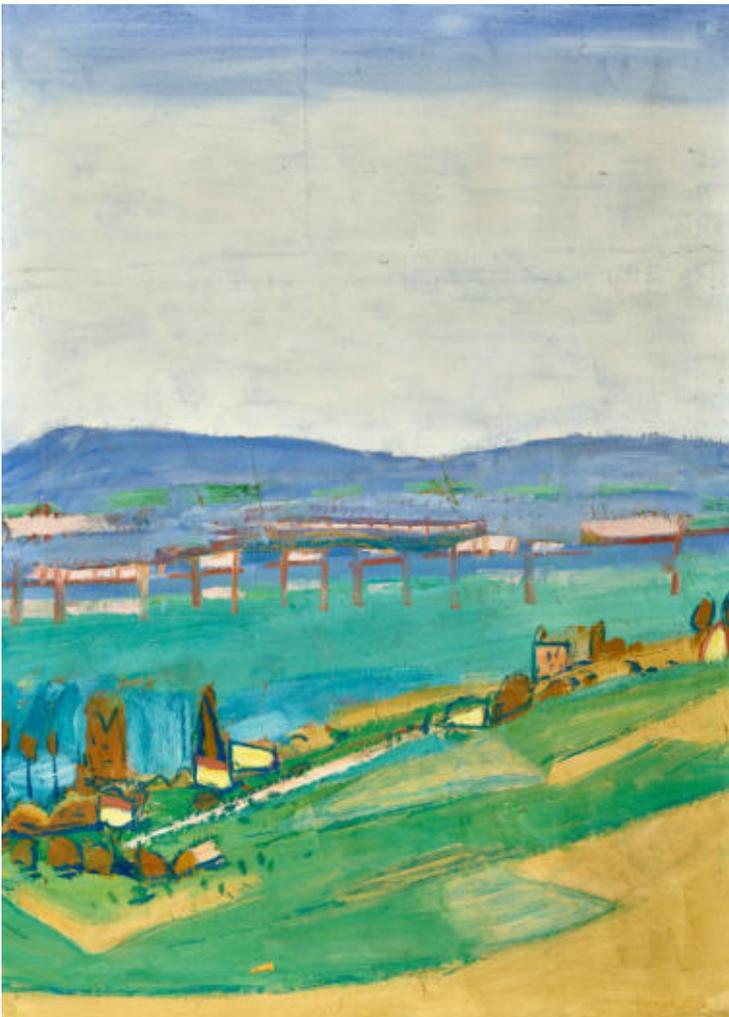
Unten links signiert *t. Robert.*

Öl a/Lwd., 81 × 65 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'800 / 2'500

Verso auf dem Chassis Etikettenfragmente und Zollstempel.
Minimale Farbschäden.



50. ALBERT PFISTER

Stäfa 1884–1978 Erlenbach

«Am Obersee (Erlenbach)»

Unten rechts signiert *Pfister.*

Öl a/Lwd., 92,5 × 65 cm

Provenienz: Galerie Neupert Zürich, Inv. No.

1298 (Etikett Verso auf dem Chassis); Privatbesitz
Schweiz.

Ausstellungen: Zürich, Kunsthaus, *Albert Pfister*,
02.11.-04.12.1977 (Etikettenfragment Verso auf
dem Chassis).

CHF 1'500 / 2'500



51. HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896–1953 Flüelen

«Die Magd - Wandbild LA (Landesausstellung)» – (1939)

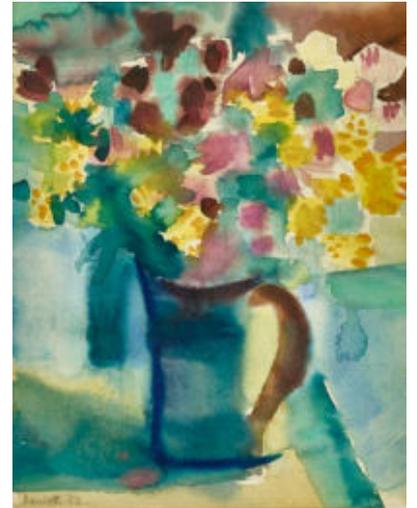
Unten rechts auf dem Passepartout signiert *H. Danioth*, links betitelt *Die Magd - Wandbild LA* und dediziert.

Mischtechnik mit Öl a/Papier, 50 × 21 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Schweizer Besitzer.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth – Eine Monografie in drei Bänden, Band III, Werkverzeichnis – Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, vgl. Nr. 39.20, Abb.

CHF 900 / 1'200



52. HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896–1953 Flüelen

«Feldblumen» – 1932

Unten links in Bleistift signiert und datiert *Danioth 32*.

Aquarell a/Papier, 46 × 34,5 cm

Provenienz: Privatsammler Luzern.

CHF 1'800 / 2'500



53. HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896–1953 Flüelen

«Gletscher (Steingletscher)» – 1944

Unten rechts signiert und datiert *Dth 44*.

Öl a/Lwd., 44 × 63 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth – Eine Monografie in drei Bänden, Band III, Werkverzeichnis – Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, Nr. 44.31, abgebildet.

CHF 9'000 / 12'000

Verso auf der Leinwand und auf dem Chassis in schwarzem Stift bezeichnet *M 81.44 Dth* (Signaturstempel).



54. JOSEF SCHWEGLER

Wolhusen 1906–1987 Reussbühl

«Die Heiligen Drei Könige»

Unten rechts monogrammiert *jfs.*

Hinterglasmalerei, 46 × 86 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'000 / 1'500

Dabei: «Rebekka mit Wasserkrug», unten rechts monogrammiert *jfs.*, Hinterglasmalerei, 52,5 × 65,5 cm; zusammen zwei Werke.



55. JOSEF SCHWEGLER

Wolhusen 1906–1987 Reussbühl

«Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter»

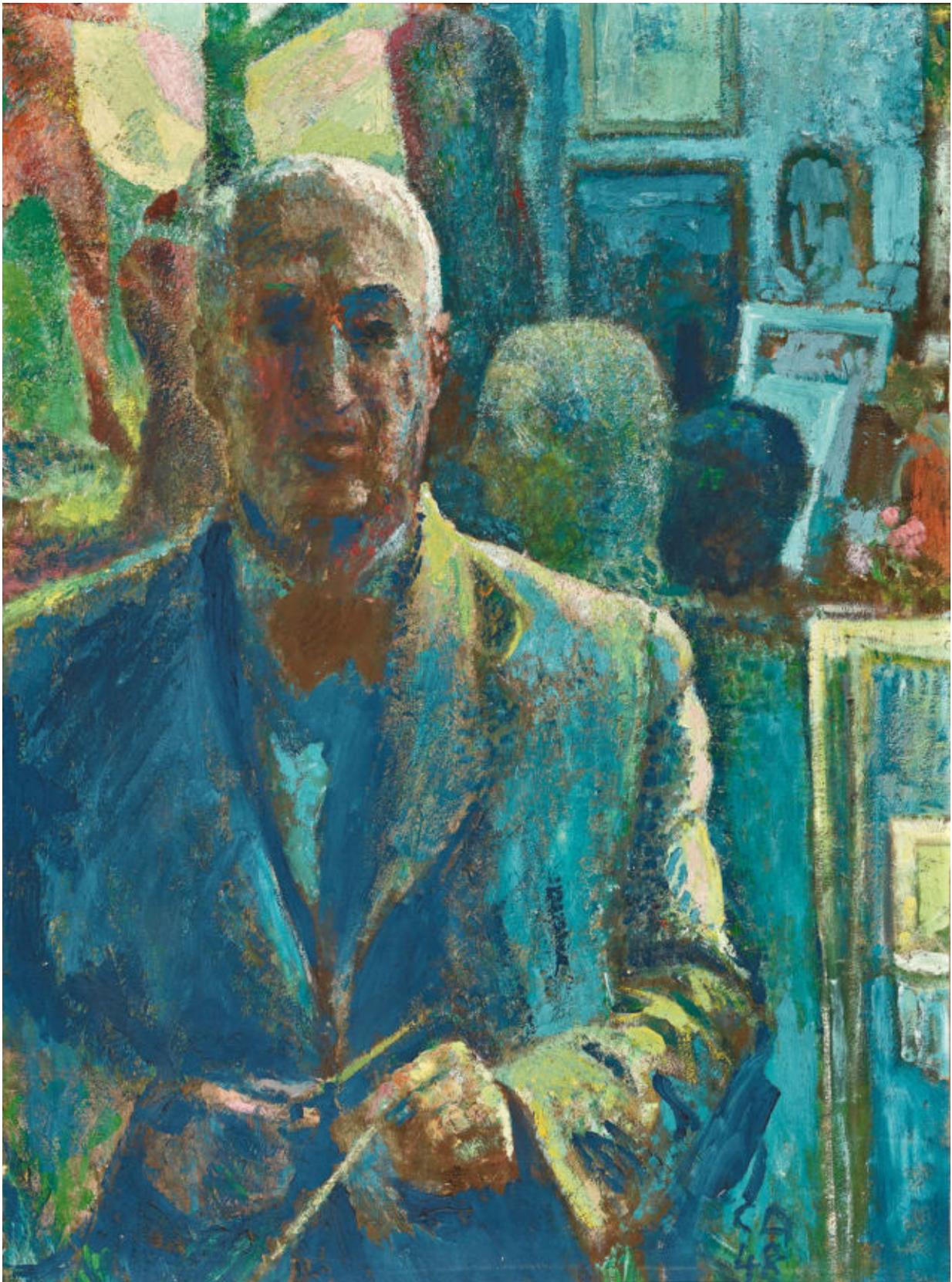
Unten links monogrammiert *jfs.*

Hinterglasmalerei, 59 × 75 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 800 / 1'200

(Lukas-Evangelium, Lk 20, 25-37)



56. CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

«Selbstbildnis» – 1948

Unten rechts monogrammiert und datiert CA / 48.

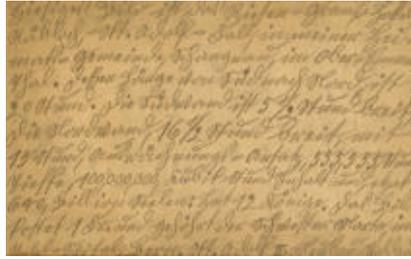
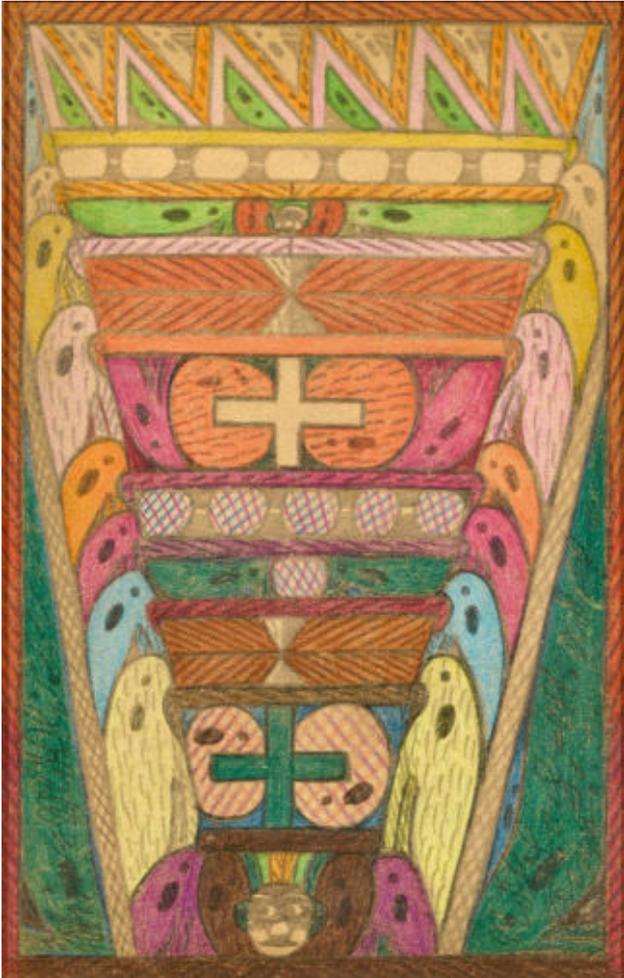
Öl a/Malkarton, 82 × 59 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Schweizer Besitzer.

CHF 9'500 / 14'500

Schönes spätes Selbstporträt von Cuno Amiet. Der Künstler zeigt sich als Maler mit Pinsel und Palette im Atelier, umgeben von Werken und Requisiten. Im Hintergrund links ist, spiegelbildlich, eine Fassung der «Kreuzigung» zu erkennen.

Verso auf dem Malkarton handschriftliches Künstlerticket *Cuno Amiet / Oschwand / Selbstporträt 1948 / 59 × 82 cm*.



Verso

57. ADOLF WÖFLI

Bowil 1864–1930 Bern

«Riesen=Grand=Hottell=Räbloch» – 1930

Auf der Textseite Verso signiert, Ortsbezeichnung und datiert
Skt. Adolf II., Neubau, Waldau, 1930.

Farbstifte und Bleistift a/Velin, 32,2 × 20,5 cm

Provenienz: Auktion Burkard, Luzern, 04.06.1994, Kat.-Nr. 52;

seither in derselben Privatsammlung Luzern.

Gutachten: Inventarisiert bei Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern.

CHF 10'000 / 12'000

Die vorliegende Arbeit gehört zu den letzten Einblatt-Zeichnungen, die Adolf Wölfli in der Zeit von ungefähr Mitte März bis Ende Juli 1930 schuf. Am 6. November 1930, morgens um 8 Uhr 10, starb der Künstler.

Text Verso: *Hiesiges Bild ist das Riesen = Grand = Hottell, Räbloch, = Skt. Adolf = Fall, in meiner Hei = mats = Gemeinde, Schangnau, im Ober = Emmen = thal. Dessen Länge von Süd nach Nord ist 20 Stund. Die Südwand ist 5 1/2 Stund breit, die Nordwand, 16 1/2 Stund breit, mit 15 Stund, Ausrächnungs = Ansatz, 555,555, Stund Tiefe, 100,000,000, Kubik = Stund und, exak: 640, Billion Seelen: Hat 12 Könige. Das Bild kostet 1 Fr. und gehört der Schwester Marta, im Insel = Spital, Bern. Skt. Adolf II., Neubau, Waldau. 1930. Beigabe: diverse (Ausstellungs-)Literatur «Adolf Wölfli» (1920–2008), Total 33 Titel.*



58. ERNA SCHILLIG

Altdorf 1900–1993 Altdorf

«Flüelen (von Norden) mit Gitschen, Blackenstock und Uri Rotstock»

Unten rechts in Bleistift monogrammiert ESch.

Pastellkreide a/Papier, 47 × 32 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'000 / 1'200



59. GERHARD WILHELM ALBERT MARCKS

Berlin 1889–1981 Burgbrohl

«Hemdauszieher» – 1944

Künstlermonogramm auf der Plinthe. Giesserstempel *RICH. BARTH BLN. MARIENDORF*, Nummerierung IV (auf der Plinthenkante hinten).

Bronzeplastik, rot/braun patiniert, H 51 cm

Provenienz: Privatsammlung Basel.

Literatur: Günter Busch, Martina Rudloff, *Gerhard Marcks, Das plastische Werk*, Frankfurt 1977, S. 325, Nr. 445, Abb.

CHF 4'000 / 5'000

«G/B Tgb.-Nr. 278 GÜSSE Giesserei Barth, Berlin / 6 Güsse o. Nr. Privatbesitz / Güsse VII-X Privatbesitz, darunter USA und Frankreich / Guss A Privatbesitz, München / Guss B Privatbesitz, Rotenburg / 2 Bl. Modellstudien, davon 1 Bl. bez. «Slg. Felix Weise», und 1 Bl. dat. 1944. / 2 Bl. Modellstudien in Tinte, dat. 1944. AUSSTELLUNGEN Wuppertal 1949, Kunst- und Museumsverein, GM, Kat.-Nr. 31 – München 1949, Galerie Franke, GM, Kat.-Nr. 14 – Hamburg 1949, Kunstverein, GM, Kat.-Nr. 41 – Hannover 1949, Kestner-Gesellschaft, GM, Kat.-Nr. 34 – Berlin 1950, Schloss Charlottenburg, Berliner Neue Gruppe 1950, Kat.-Nr. 159 – New York 1951, Curt Valentin Gallery, GM, Kat.-Nr. 12 m. Abb. – Kiel 1952, Schleswig-Holsteinischer Kunstverein, GM, Kat.-Nr. 35 – Minneapolis 1953, Walker Art Center, GM, Kat.-Nr. 29 m. Abb. – Mannheim 1969, Kunstverein, GM, Kat.-Nr. 22 – Berlin 1969, Galerie Nierendorf, GM, Kat.-Nr. 16 m. Abb. – Salzburg 1970, Galerie Welz, GM, Kat.-Nr. 12 – München 1971, Galerie Ketterer, GM, Kat.-Nr. 6 m. Abb. – München 1974, Galerie Gunzenhauser, GM, Kat.-Nr. 4 LITERATUR Kat. Aukt. Gerd Rosen, Berlin 1958, Auktion XXXI, Kat.-Nr. 1117, Abb. S. 144 – Kat. Aukt. Lempertz, Köln 1967, Katalog 497, Kat.-Nr. 503, Abb. Taf. 57 – Kat. Aukt. Kornfeld und Klipstein, Bern 1971, Auktion 142, Kat.-Nr. 742.» (zit. nach oben angeführter Publikation).



60. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896–1996 Altstätten

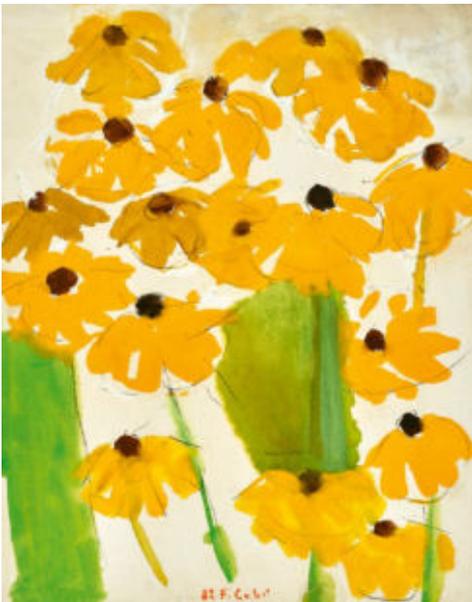
«Sonnenhut und Phlox (Flammenblumen)» – 1985

Unten in der Mitte datiert und signiert 85 F. Gehr.

Aquarell über leichter Vorzeichnung in Bleistift a/Papier, 59 × 41,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die jetzigen Besitzer in Luzern.

CHF 4'000 / 6'000



61. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Sonnenhut» – 1982

Unten in der Mitte datiert und signiert 82 F. Gehr.

Aquarell mit Deckweiss über leichter Vorzeichnung in Bleistift a/Papier,
51,5 × 41 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die jetzigen Besitzer in Luzern.

CHF 3'800 / 5'500



62. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Sonnenhut und Zinnien» – 1983

Unten links datiert und signiert 83 F. Gehr.

Aquarell über leichter Vorzeichnung in Bleistift a/Papier, 64,5 × 49,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die jetzigen Besitzer in Luzern.

CHF 4'500 / 6'500



63. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Sonnenblume» – 1982

Unten rechts datiert und signiert 82 F. Gehr.

Aquarell über leichter Vorzeichnung in Bleistift a/Papier,
63,5 × 50 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die jetzigen Besitzer
in Luzern.

CHF 4'800 / 6'800



64. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Aster» – 1983

Unten in der Mitte datiert und signiert 83 F. Gehr.

Aquarell über leichter Vorzeichnung in Bleistift a/Papier,
51,5 × 34 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die jetzigen Besitzer
in Luzern.

CHF 4'500 / 6'500



65. MARTHA FLÜELER-HAEFELI

Luzern 1902–1983 Luzern
 «Kinderkopf (Putto)» – um 1940
 Bronze, partiell patiniert, H 36 cm (inklusive Marmorsockel)
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 800 / 1'200
 Silberschmiedin, Entwerferin.



66. PAUL KYBURZ

Luzern 1913–1994 Luzern
 «Krähender Hahn» – (1963)
 Auf der Plinthe signiert P. Kyburz; Giesserstempel
CERA PERSA BROTAL MENDRISIO [?].
 Bronzeplastik, bräunlich patiniert, H 53 cm
 Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung,
 Schweiz.
CHF 1'000 / 1'500



67. ROLF BREM

Luzern 1926–2014 Luzern
 «Portrait Hans Erni» – 1989
 Gips, H ca. 53 cm
 Provenienz: Privatsammlung Tessin.
 Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke – Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007,
 vgl. Abb. S. 294/295, *Hans Erni*, 1989.
CHF 1'400 / 1'600



68. ROLF BREM

Luzern 1926–2014 Luzern
 «Mein Portemonnaie» – 1957
 Unten rechts signiert und nummeriert
Brem 3/6.
 Bronzerelief, partiell dunkel patiniert,
 ca. 28 × 30 cm
 Provenienz: Direkt vom Künstler an
 den jetzigen Besitzer in Luzern.
CHF 1'500 / 2'500



69. FRANCO ANNONI

Luzern 1924–1992 Luzern
«Stehender weiblicher Akt» – 1949
Auf der Plinthe signiert und datiert *FRANCO / ANNONI / 49*;
Giesserstempel im Oval *BRONZART MENDRISIO*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert,
H ca. 43 cm
Provenienz: Kunstsammlung einer
Unternehmung, Schweiz.
CHF 1'000 / 1'200



70. HILDI HESS

Zürich 1911–1998 Zürich
«Artistin»
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 53 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz; Auktion
Gloggner, Luzern, 11.11.2000, Kat.-Nr. 91.
CHF 2'500 / 3'000
Schülerin von Germaine Richier in Paris.



71. FRANCO ANNONI

Luzern 1924–1992 Luzern
«Kauernder weiblicher Akt» – 1971
Auf dem Sockel signiert und datiert *FRANCO ANNONI 71*;
Giesserstempel im Oval *F. AMICI MENDRISIO*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 42 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1'200 / 1'500



72. HANS SCHILTER

Goldau 1918–1988 Goldau

«Christophorus» – 1973

Unten links in Ligatur monogrammiert und datiert *HS / 73*.
Verso auf der Leinwand in rotem Pinsel betitelt, datiert und
signiert *Christophorus 1973 / Hans Schilter*.

Öl a/Lwd., 105 × 75 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Ausstellungen: Einsiedeln, Kloster, Grosser Saal, *Hans
Schilter*, 1979, (Verso auf dem Chassis Etikett mit der Nr.
57); seither in derselben Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 2'500 / 3'000

Vgl. Literatur: Franz Fassbind, Markus Bamert u.a., *Hans Schilter. Das öffentliche
Werk*, Pfäffikon 1988, S. 45, Wandbild Christophorus, Schlachtkapelle Mor-
garten, Abb.

73. HANS SCHILTER

Goldau 1918–1988 Goldau

«Venus mit Faun» – 1953

Unten links monogrammiert Ortsbezeichnung und datiert
HS / 53 / Goldau, den 26.XII.

Mischtechnik mit Deckweiss, 65,5 × 81,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'000 / 1'200

Vgl. Literatur: Markus Bamert u.a., *Der Maler Hans Schilter*, Bern 2007, S. 144, Nr. 151,
Die Werbung des Centauren, 1957, Farbabb.



74. BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907–1989 Sempach

«Isländer» – 1979

Unten links signiert und datiert *Camenzind / 79*. Verso auf
dem Chassis in Bleistift bezeichnet *Isländer*.

Acryl a/Lwd., 60 × 79 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'200 / 1'500



75. HEINRICH GIESKER

Zürich 1913–2000 Luzern

«Collioure II» – 1964

Unten rechts in Bleistift zweifach signiert und datiert *Giesker 64*.

Aquarell a/Papier, 24 × 36 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Schweiz.

CHF 800 / 1'200



76. HENRI SCHMID

Winterthur 1924–2009 Winterthur

«Stilleben auf Gartenstuhl» – 1976

Unten rechts signiert und datiert *Henri Schmid 76*.

Öl a/Lwd., 87 × 65 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'800 / 2'500



77. ERWIN SCHÜRCH

Luzern 1939–2013 Luzern

«Zirkus Stey» – 1986/1991

Unten rechts signiert *Schürch / Erwin*. Verso auf der Leinwand in grünem Stift bezeichnet *Schürch / Erwin Luzern / 86/91*.

Öl a/Lwd., 69 × 100 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'500



78. HANS POTTHOF

Zug 1911–2003 Zug
 «Föhnstimmung im Knonauer Amt» – um 1960
 Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *potthof 6[?]*.
 Aquarell a/Papier, 35,5 × 52 cm
 Provenienz: Auktionshaus Zofingen, 04.12.2004,
 Kat.-Nr. 3160; Privatsammlung Zürich.
CHF 1'200 / 1'500



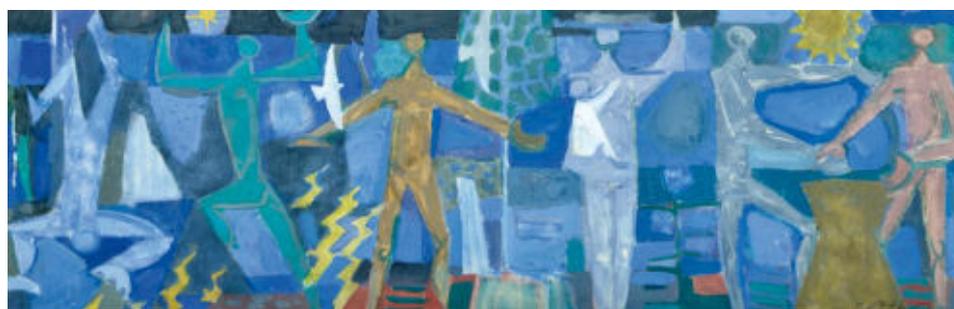
79. HANS POTTHOF

Zug 1911–2003 Zug
 «Meggenhorn mit Pilatus»
 Unten rechts in Bleistift signiert *potthof*.
 Aquarell a/Papier, 19 × 24,5 cm
 Provenienz: Privatsammlung Zürich.
CHF 500 / 800



80. HANS POTTHOF

Zug 1911–2003 Zug
 «Kraft und Lebensfreude» – 1969
 Unten links in Bleistift signiert und datiert *potthof 69*.
 Öl a/Papier, über Hartfasertafel, 13,5 × 36 cm
 Provenienz: Privatsammlung Zürich.
CHF 1'200 / 1'500
 Vgl. Literatur: Josef Brunner, *Der Maler Hans Potthof*, Zug 1970, Tafel 55, *Kraft und Lebensfreude / Wandbild im Bürgerspital Zug / Akryl-Tempera 1969*, doppels. Farbabb.



81. HANS POTTHOF

Zug 1911–2003 Zug
 «Entwurf zu einem Wandbild»
 Unten rechts in Bleistift signiert *potthof*.
 Gouache a/Papier, 28,5 × 89,5 cm
 Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Zug / Zürich).
CHF 1'500 / 1'800
 «Krieg und Frieden» [?]

82. HANS POTTHOF

Zug 1911–2003 Zug
 «Hamburg (Hafen)»
 Unten links in Bleistift signiert *potthof*, rechts betitelt *Hamburg*.
 Bleistift a/Papier, 28,5 × 41 cm
 Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer, Privatsammlung Zürich.
CHF 600 / 900
 Dabei: «Pont à Paris», unten links in Bleistift betitelt und signiert *Pont à Paris / potthof*, Bleistift a/Papier, 24 × 43 cm; zusammen zwei Werke.



83. FRITZ RUDOLF HUG

Dornach 1921–1989 Zürich

«Uhu»

Unten rechts signiert *hug*, oben links betitelt *uhu*.

Öl a/Lwd., 80 × 65 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Ausstellungen: Zürich, Helmhaus, WWF/World Wildlife Found – Fritz Hug, *Bedrohte Tiere*, (Wanderausstellung), September 1970.

Literatur: WWF/World Wildlife Found – Fritz Hug, *Bedrohte Tiere*, Ausst.-Kat. Helmhaus Zürich, Zürich 1970, S. 77, *Uhu – Bubo bubo maximus – Eagle owl*, ganzseitige Abb. in Farbe.

CHF 1'800 / 2'600

84. FRITZ RUDOLF HUG

Dornach 1921–1989 Zürich

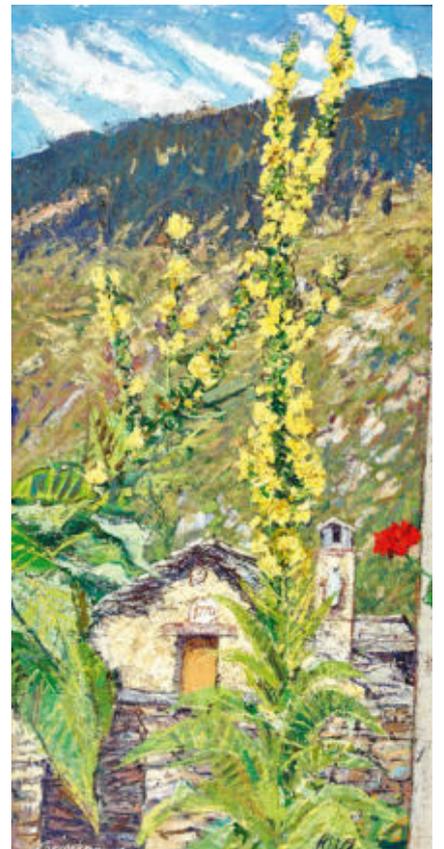
«Königskerzen»

Unten rechts signiert *hug*, links betitelt *Königskerzen*.

Öl a/Lwd., 120 × 60 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

CHF 1'500 / 2'500





85. HANS POTTHOF

Zug 1911–2003 Zug

«Bootshafen»

Unten rechts signiert *potthof*.

Öl a/doubl. Lwd., 53 × 68 cm

Provenienz: Auktion Dobiaschofsky, Bern, 24.10.1997, Kat.-Nr. 199; Auktion Fischer, Luzern, 08.11.2006, Kat.-Nr. 1264; Privatsammlung Zürich.

CHF 1'800 / 2'600



86. HANS POTTHOF

Zug 1911–2003 Zug

«Föhn auf Hirzel» – 1960

Oben links signiert und datiert *potthof 60*.

Öl a/Lwd., 52 × 73 cm

Provenienz: Galerie Rathausgasse, Josef Raeber, Lenzburg, Nr. 36/II/60 (Etikett Verso); Privatsammlung Zürich.

CHF 2'000 / 2'800



87. HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

«Feierabend» – 1965

Unten links signiert *potthof*.

Öl a/Hartfasertafel, 46 × 77 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Zug / Zürich).

Literatur: Josef Brunner, *Der Maler Hans Potthof*, Zug 1970, Tafel 55, *Feierabend*, Öl 1965, ganzseitige Abb. in Farbe.

CHF 4'800 / 6'000



89. ROLF MEYER

Basel 1913–1990 Besazio

«Muscheln»

Unten rechts in Bleistift signiert *Rolf Meyer*.

Aquarell a/Papier, 31 × 71 cm

Provenienz: Emmen, Gemeinde Galerie, *Rolf Meyer Besazio*,
16.10.-07.11.1976, Nr. 24; Privatnachlass Luzern.

CHF 800 / 1'200



88. ROLF MEYER

Basel 1913–1990 Besazio

«Thomas» – 1946

Verso auf der Leinwand in Pinsel signiert
und datiert *Rolf Meyer / 1946*.

Öl a/Lwd., 97 × 40 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'200 / 1'500



90. ROLF MEYER

Basel 1913–1990 Besazio

«Natura morta (Stilleben mit Bechern und zwei Früchten)»

Verso auf der Leinwand in Pinsel signiert *Ralph Meyer List*.

Öl a/Lwd., 27 × 130 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'200 / 1'500



91. ROLF MEYER

Basel 1913–1990 Besazio

«Natura morta (Stilleben mit Keramik und Früchten)»

Unten in der Mitte signiert *Rolf M.*

Öl a/Lwd., oval, 79 × 129 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'500



92. HANS ERNI

Luzern 1909–2015 Luzern

«Prometheus» – 1972

Unten rechts in weisser Feder signiert und datiert *erni* 11./12./72, mit Dedikation.

Gouache und weisse Feder a/Papier, 43 × 37 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'200 / 1'500

Nach dem Metallwandbild (396 × 401 cm) für die Städtischen Werke, heute EWL in Luzern. Vgl. Literatur: Karl Bühlmann, Marco Obrist, *Hans Erni. Dialog: Arbeiten im öffentlichen Raum*, Wabern/Bern 2004, S. 162/63 (Abb.), 205.



93. HANS ERNI

Luzern 1909–2015 Luzern

«Nature morte» – um 1930

Aquarell und Gouache über Kohlestift a/Papier, 27,5 × 41 cm

Provenienz: Familie des Künstlers (108 St).

CHF 2'800 / 4'500



94. HANS ERNI

Luzern 1909–2015 Luzern

«L'artiste en profil vers gauche»

Schwarzer Tuschpinsel und Deckweiss a/Papier, collagiert, 34 × 25 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'500



95. HANS ERNI

Luzern 1909–2015 Luzern

«Gravitation» – um 1930

Verso auf dem Chassis in Bleistift bezeichnet «Gravitation» Hans Erni, Luzern, Winkelriedstrasse 56.

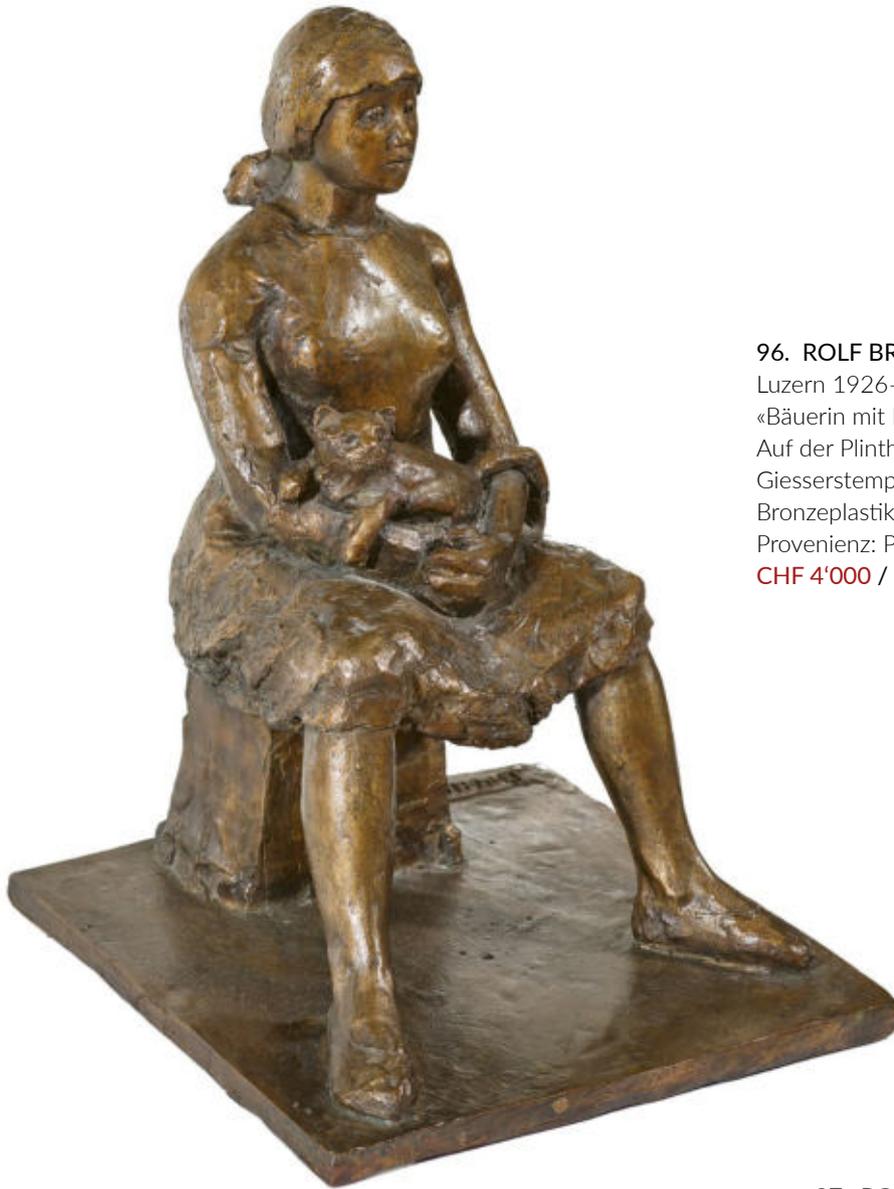
Öl a/Lwd., 73 × 60 cm

Provenienz: Familie des Künstlers.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Hans Erni Gesamtausstellung*, 06.08.–24.09.1944, Nr. 45.

Literatur: Albert Lutz (Red.), *Hans Erni, Art non-figuratif, 1933–1938, Abstraction-Création – Werkkatalog, Das nicht-figurative Werk 1933–1940*, Ausst.-Kat. Museum Hans Erni, Luzern 1982, S. 81, Nr. 92, abgebildet.

CHF 12'000 / 20'000



96. ROLF BREM

Luzern 1926–2014 Luzern

«Bäuerin mit Katze» – 1992

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 3/7*;

Giesserstempel auf dem Sockel *CERA PERSA PERSEO SA*.

Bronzeplastik, H ca. 39 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 4'000 / 6'000



97. ROLF BREM

Luzern 1926–2014 Luzern

«Fusswäsche» – 1958

Auf der Plinthe signiert *Brem*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, L 24 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte*

Augenblicke – Der Bildhauer Rolf Brem, Zürich 2007,

vgl. Abb. S. 163, *Akt mit Kopftuch*, 1958.

CHF 1'800 / 2'500



98. ROLF BREM

Luzern 1926–2014 Luzern

«Giovanna» – 1986

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 2/7*; Giesserstempel im Oval *CERA PERSA F. AMICI*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 75 cm, Plinthe ca. 50 × 26 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer in Luzern.

CHF 16'000 / 25'000

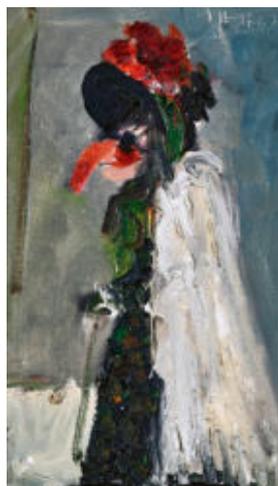


99. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern
 «Rote Rosen» – 1971
 Oben rechts signiert und datiert L. Haefliger 71.
 Öl a/Malkarton, 25,5 × 20,5 cm
 Provenienz: Frey-Näpflin-Sammlung, Stans.

CHF 1'000 / 1'500

Dabei: «Kleine Landschaft» – 1975, Verso auf der Leinwand signiert und datiert L. Haefliger 75, Öl a/Lwd., 20 × 23 cm; zusammen zwei Werke.



100. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern
 «Zirkusclown (Dummer August)» – 1973
 Oben links signiert und datiert L. Haefliger 73.
 Öl a/Hartfasertafel, 26 × 19,5 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'200

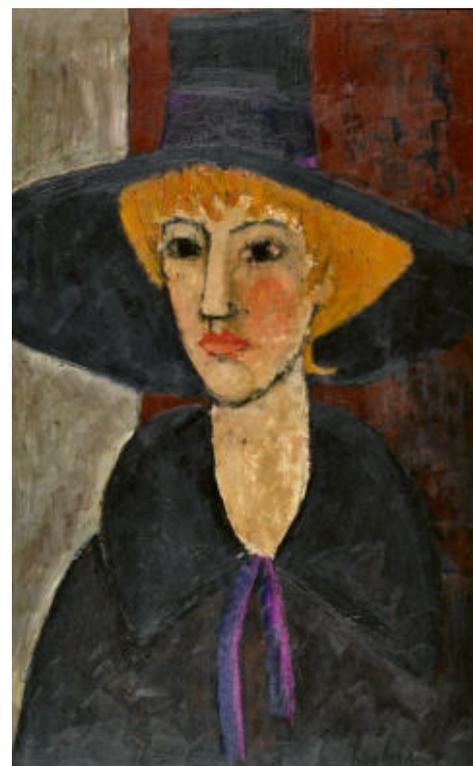
Dabei: «Hexe mit weissem Umhang» – 1967, oben rechts signiert und datiert L. Haefliger 67, Öl a/Lwd., über Malkarton, 35,5 × 21,5 cm; zusammen zwei Werke.



101. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern
 «Kloster Engelberg» – 1960
 Unten rechts signiert und datiert L. Haefliger 60.
 Öl a/Hartfasertafel, 46 × 61 cm
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'000 / 1'200



102. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern
 «Die blonde Witwe» – 1964
 Unten rechts signiert und datiert L. Haefliger 64 (in die frische Farbe eingeritzt).
 Öl a/Malkarton, 64 × 39,5 cm
 Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 800 / 1'200



103. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Lötschentaler Tschägäätä» – 1970

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 70.*

Öl a/Lwd., 82 × 96 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer in Luzern.

CHF 5'300 / 6'500



104. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Bundesratsessen» – 1975

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 75.*

Öl a/Lwd., 51 × 63 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'500

Mitglieder des Bundesrats im Jahr 1975: Ernst Brugger (FDP); Georges-André Chevallaz (FDP); Kurt Furgler (CVP); Rudolf Gnägi (SVP); Pierre Graber (SP); Hans Hürlimann (CVP); Willy Ritschard (SP).



105. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Baggi mit Bouttonnière» – 1959

Oben links betitelt, signiert und datiert

BAGGI / L. Haefliger 59.

Öl a/Lwd., 100 × 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'000 / 1'500

Der Porträtierte, Walter Baggenstos (1936–1979) war ein stadtbekanntes Künstler-Stadtoriginal und eines der Gründungsmitglieder der Bohème-Musig in Luzern. Leopold Haefliger meinte seinerzeit im BLICK (Januar 1979): «Wir vermissen Walter Baggenstos sehr. Er war ein herrlicher Mensch und eine starke Persönlichkeit. Mit seinem Charakter hat er uns alle glücklich gemacht.»



106. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Harlekin» – 1966

Oben rechts in schwarzem Pinsel signiert und datiert

L. Haefliger 66.

Öl a/Malkarton, 50 × 45,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'200



107. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Forelle» – 1968

Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 68* (eingeritzt).

Öl a/Hartfasertafel, 31 × 70 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'200



108. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Harlekin und Dummer August» – 1965

Oben rechts signiert und datiert L. Haeffliger 65.

Öl a/Hartfasertafel, 60 × 48 cm

Provenienz: Privatsammlung Tessin.

CHF 1'800 / 2'500



109. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Winterlandschaft» – 1968

Unten rechts signiert und datiert L. Haeffliger 68.

Öl a/Lwd., 71 × 135 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'800 / 2'500



110. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

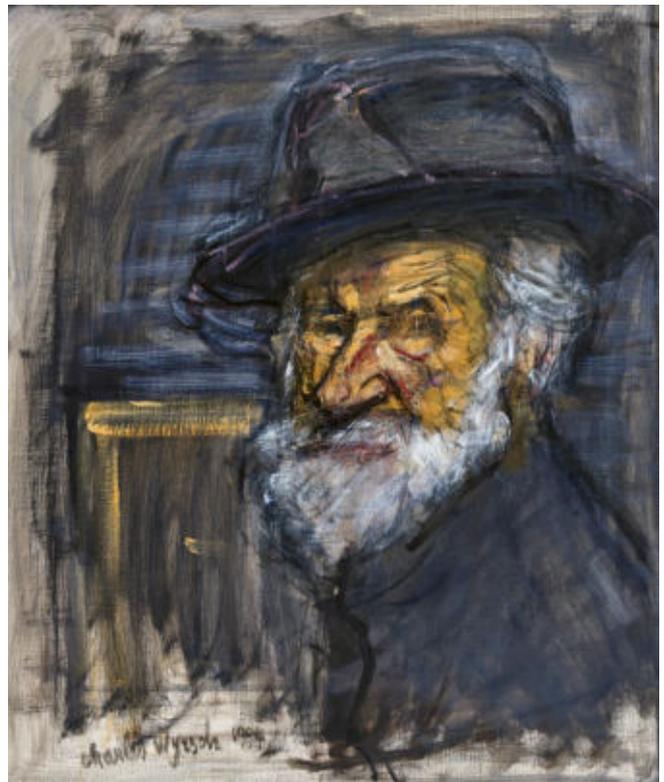
«Nature morte» – 1974

Unten in der Mitte signiert WYRSCH. Verso auf dem Bildträger betitelt, signiert und datiert NATURE MORTE / Charles Wyrsh / 1974.

Öl a/Hartfasertafel, 41,5 × 33,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'200



111. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

«Autoportrait» – 1994

Unten links signiert und datiert Charles Wyrsh 1994.

Verso auf der Leinwand betitelt, signiert und datiert Autoportrait / Charles Wyrsh 1994.

Öl a/Lwd., 65 × 54 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer in Luzern.

CHF 1'900 / 3'000



112. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

«Un bosque en España» – 1977

Unten in der Mitte signiert Wyrsh. Verso in schwarzem Pinsel betitelt, signiert und datiert un bosque en España / Charles Wyrsh / 1977.

Öl a/Hartfasertafel, 35,5 × 55,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000 / 1'500



113. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

«Vondel Park Amsterdam» – 1977

Unten in der Mitte signiert Ch. Wyrsh. Verso in schwarzem Pinsel betitelt, signiert und datiert Vondel Park AMSTERDAM / Charles Wyrsh / 1977.

Öl a/Hartfasertafel, 35,5 × 55,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000 / 1'500



114. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

«Weiblicher Akt»

Unten in der Mitte signiert *Charles Wyrsh*.

Verso in schwarzem Pinsel wiederholt signiert *Charles Wyrsh*.

Öl a/Hartfasertafel, 61,5 × 86,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'600 / 2'500



115. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

«Je suis Manon» – 1987

Unten in der Mitte in Bleistift betitelt, signiert und datiert *Je suis Manon / Charles Wyrsh 1987*.

Pastellkreide a/Papier, 64,5 × 49,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'200

(vgl. www.manon.ch)



116. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

«Weiblicher Akt (vert-bleu)» – 1991/1999

Unten links in Bleistift signiert und dreifach datiert *Ch. Wyrsh 1991 1998 1999*.

Pastellkreide a/Papier, 58 × 79 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'200



117. LEO SAUER

Wien 1943–2009 Klagenfurt

«Stilleben mit Muscheln»

Unten links signiert *Sauer*.

Öl a /Lwd., 71 × 84 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'000 / 1'500



118. GEORG BASELITZ

geboren in Deutschbaselitz 1938

«Stickerei» – 1999

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert

Baselitz 99, links nummeriert *5/30*.

Strichätzung und Farbaquatinta (2 Platten),
65,9 × 49,8 cm (Platte)

Provenienz: Privatsammlung Basel.

CHF 1'000 / 1'500



119. GEORGE SOPPELSA

geboren in Youngstown, Ohio 1939

«Interview» – 1983

Unten links signiert und datiert

G. SOPPELSA 83.

Öl a/Lwd., 38 × 40 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'200 / 1'500

Verso auf der Holzabdeckung Künstlerstempel
GEORGE SOPPELSA und der handschriftlich notierte
Titel «INTERVIEW».



120. HANS BUCHER

Kerkrade 1931–2007 Luzern

«Zündhölzli» – 1997

Verso auf der Leinwand in schwarzem Stift signiert, datiert und nummeriert *HANS / BUCHER / 1997 / Nr. 125.*

Öl a/Lwd., 77 × 74 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'800 / 2'500



121. IGOR USTINOV

geboren in London 1956

«Open Mind»

Auf dem Sockel dediziert, signiert und betitelt *For Leonie / Igor Ustinov; «Open Mind».*

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 46 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'000 / 1'500

Sohn des britischen Schauspielers Sir Peter Ustinov (1921–2004).



122. JOSEF HERZOG

Zug 1939–1998 Zug

«Ohne Titel» – 1983

Unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert *JH / 83.*

Farbstifte a/Papier, 87 × 62 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer in Basel.

CHF 1'800 / 2'200



123. MAX VON MOOS

Luzern 1903–1979 Luzern

«Ohne Titel» – 1959

Unten links signiert und datiert M. v. Moos 1959.

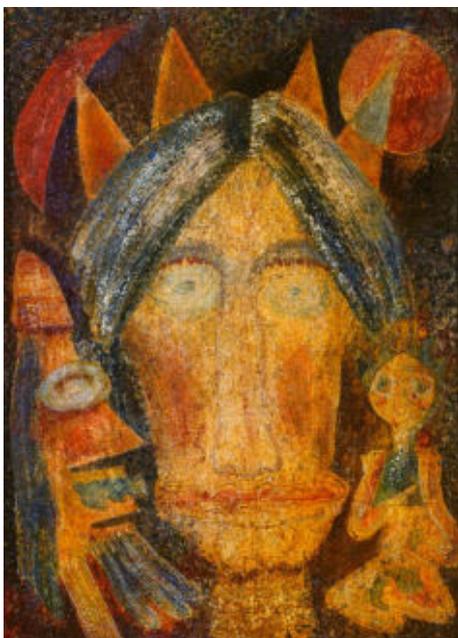
Tempera und Öl a/Hartfasertafel (Spachtelkittgrundierung), 79 × 54 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903–1979) – Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 314, Nr. 731, abgebildet.

CHF 800 / 1'600

Dabei: «Ohne Titel» – 1957, unten links monogrammiert und datiert M.v.M. 57, Tempera a/Malkarton, 80 × 54 cm; zusammen zwei Arbeiten aus der tachistischen Periode.



124. MAX VON MOOS

Luzern 1903–1979 Luzern

«Ohne Titel» – um 1938

Verso auf dem Deckkarton in schwarzer Feder signiert Max von Moos und Stempel des Künstlers.

Tempera und Öl a/Papier, über Malkarton, 19 × 13,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903–1979) – Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 192, Nr. 236, abgebildet.

CHF 1'000 / 2'000



125. MAX VON MOOS

Luzern 1903–1979 Luzern

«Ohne Titel» – um 1940

Unten links signiert M. v. Moos. Verso auf dem Deckblatt in blauer Feder wiederholt signiert Max von Moos.

Tempera und Öl a/Papier, über Malkarton, 28 × 21,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903–1979) – Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 210, Nr. 324, abgebildet.

CHF 1'000 / 2'000



126. ERNST MAASS

Berlin 1904–1971 Luzern

«Ohne Titel (Töne)» – 1938

Unten links signiert und datiert *maass 38.*

Öl a/Lwd., 45 × 53 cm

Provenienz: Dr. Paul Hilber, Luzern; Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'500

Verso handschriftliches Etikett mit Dedikation an den Luzerner Kunsthistoriker *Herrn Dr. P. Hilber / zum 50. Geburtstag / Luzern 26. Juli 40 / maass.*



127. THOMAS BIRVE

geboren in Luzern 1951

«Ohne Titel (Kleine Figur)»

Holz geschnitzt, gebrannt und gefasst,
H 67 cm

Provenienz: Auktion Fischer,
Luzern, 12.06.2008, Kat.-Nr. 129;
Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'500



128. ERNST SCHURTENBERGER

Luzern 1931–2006 Reinsbach (A)

«Ohne Titel» – 1985

Unten rechts monogrammiert und datiert
ESCH 85. Verso auf der Leinwand in Pinsel signiert,
Ortsbezeichnung und datiert *Schurtenberger /*
Reinsbach / 85.

Öl a/Lwd., 82 × 95 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800 / 1'500



129. MAX VON MOOS

Luzern 1903–1979 Luzern

«Ohne Titel» – um 1931

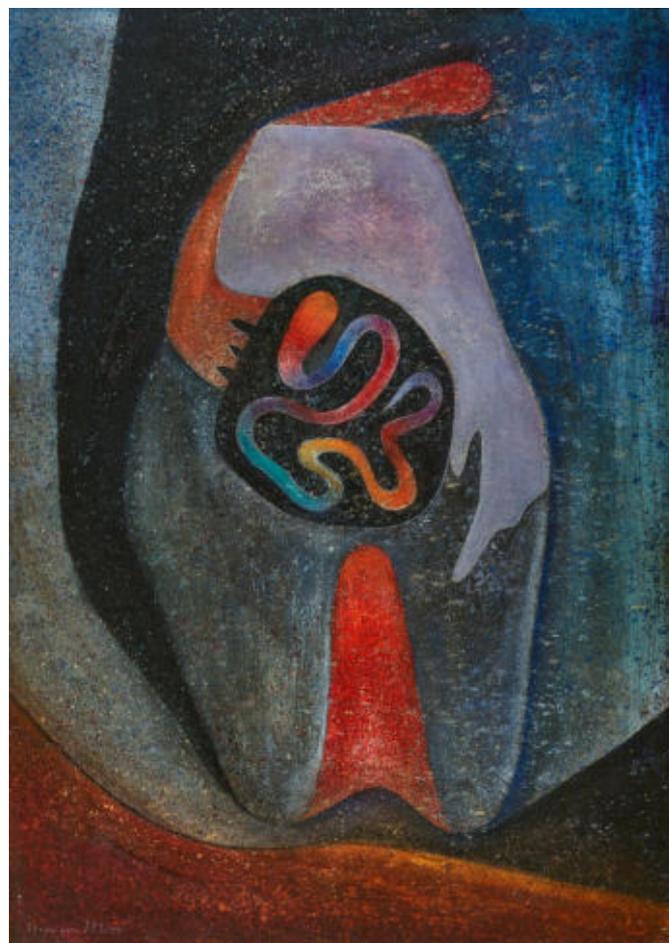
Unten rechts in rotem Pinsel signiert

MAX DE MOOS.

Tempera und Öl a/Malkarton, 45 × 37 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 3'500 / 5'500



130. MAX VON MOOS

Luzern 1903–1979 Luzern

«Ohne Titel»

Unten links signiert Max von Moos.

Öl und Tempera a/Papier, über Malkarton, 59,5 × 42 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'800 / 3'500



131. MAX VON MOOS

Luzern 1903–1979 Luzern

«Hexensabbat» – 1952

Unten links in weissem Pinsel signiert M. v. Moos.

Tempera a/Hartfasertafel, 121 × 88 cm

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903–1979) – Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 268, Nr. 547, abgebildet.

CHF 20'000 / 30'000

Der «Hexensabbat» von 1952 ist ein bedeutendes Gemälde aus der mittleren Schaffenszeit Max von Moos'. Es vereint in einem ausdrucksstarken Werk gleich mehrere typische Symbole aus der Ikonographie des Malers:

Das Pferd – als Symbol für das Unbewusste, aber auch für Energie und Leidenschaft.

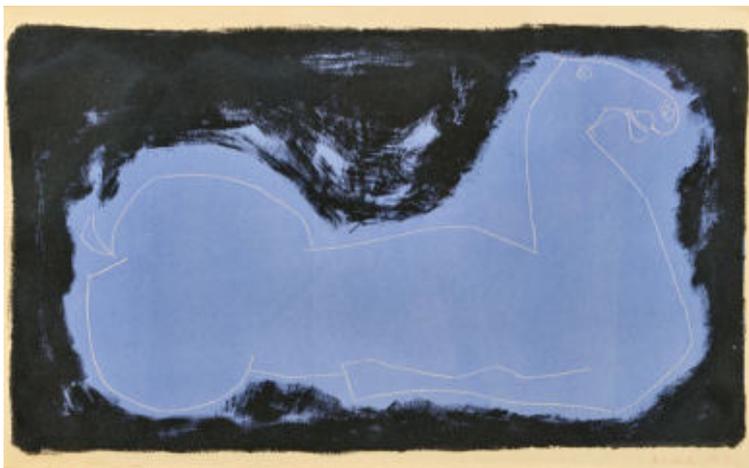
Die Schlange – als Verführerin und Bedrohung. Im Bild wachsen sie zu Gliedmassen eines Fabelwesens.

Die Stadt – sie steht bei von Moos für Harmonie und Geborgenheit. In seiner apokalyptischen Bildwelt fällt sie jedoch meist der Zerstörung anheim.

Die Maske – sie widerspiegelt Max von Moos' innere Befindlichkeit, sozusagen sein Seelenbild.

Halbmond, Einzeller und Wurm – finden sich häufig in Bildern und Zeichnungen und verweisen auf sein ausgeprägtes Interesse an Naturwissenschaften.

Mit der mystischen Stimmung in warmen Farben gehört «Hexensabbat» zu den repräsentativen, harmonischen Bildern im Œuvre Max von Moos'.



132. MARINO MARINI

Pistoia 1901–1980 Viareggio

«Cavallo» – 1955

Unten rechts in rotem Stift signiert MARINO,
links bezeichnet *prova d'artista*.

Farblithografie, 36 × 59,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Giorgio und Guido Guastalla, *Marino Marini, Werkverzeichnis der Graphik*, Pistoia 1991,
S. 62, Nr. 114, Farbabb. ganzs.

CHF 1'000 / 1'500



133. ANTONI TÀPIES I PUIG

Barcelona 1923–2012 Barcelona

«Empreintes de mains» – 1970

Unten rechts in Bleistift signiert Tàpies, links
nummeriert 44/75.

Radierung in schwarz und rot, 78 × 58 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Mariuccia Galfetti, *Tàpies, Das graphische Werk, 1947–1972, Werkverzeichnis*, Band I,
St. Gallen 1975, Nr. 230, Farbabb. ganzs.

CHF 1'200 / 1'600

Verlag Maeght Editeur, Paris. Wasserfleck im unteren Blattbereich
links.



134. MIGUEL BERROCAL

Villanueva de Algaidas 1933–2006 Antequera

«Maria de la O (Opus 92)» – 1962/1964

Signaturstempel *berrocal* und nummeriert 14/200.

Bronzeplastik (Multiple), poliert, 11 × 15,5 × 7 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'000



135. PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

«Grande tête de femme au chapeau orné» – 1964

Auf der Rückseite gestempelt und nummeriert *Madoura Plein Feu / 26/50 / Empreinte Originale de Picasso*.

Terrakotta (Tafel) mit Engobe in Schwarz, 60 × 50 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Georges Ramié, Picasso, *Catalogue of the edited ceramic works 1947-1971*, Vallauris: Madoura 1988, S. 259, Nr. 518, *O.P. red earthenware clay, printed with engobe pad, Black, Farbabb. ganzs.*

CHF 60'000 / 80'000



136. PAUL STÖCKLI

Stans 1906–1991 Stans

«Paar Kompositionen»

Beide unten rechts in schwarzer Feder signiert *P. Stöckli*.

Zwei Schnittcollagen (Gouache a/Papier), je ca. 36 × 33 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000 / 1'500

Künstler-Etikett Verso; Galerie Zollweid, Unterhünenberg.



137. PAUL STÖCKLI

Stans 1906–1991 Stans

«Grosse Komposition»

Unten rechts signiert *P. Stöckli*.

Gouache a/Papier, 28 × 193 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'000



138. PAUL STÖCKLI

Stans 1906–1991 Stans

«Paar Kompositionen»

Beide unten rechts in schwarzer Feder signiert *P. Stöckli*.

Zwei Schnittcollagen (Gouache a/Papier), je ca. 36 × 33 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000 / 1'500

Künstler-Etikett Verso.



139. PAUL STÖCKLI

Stans 1906–1991 Stans

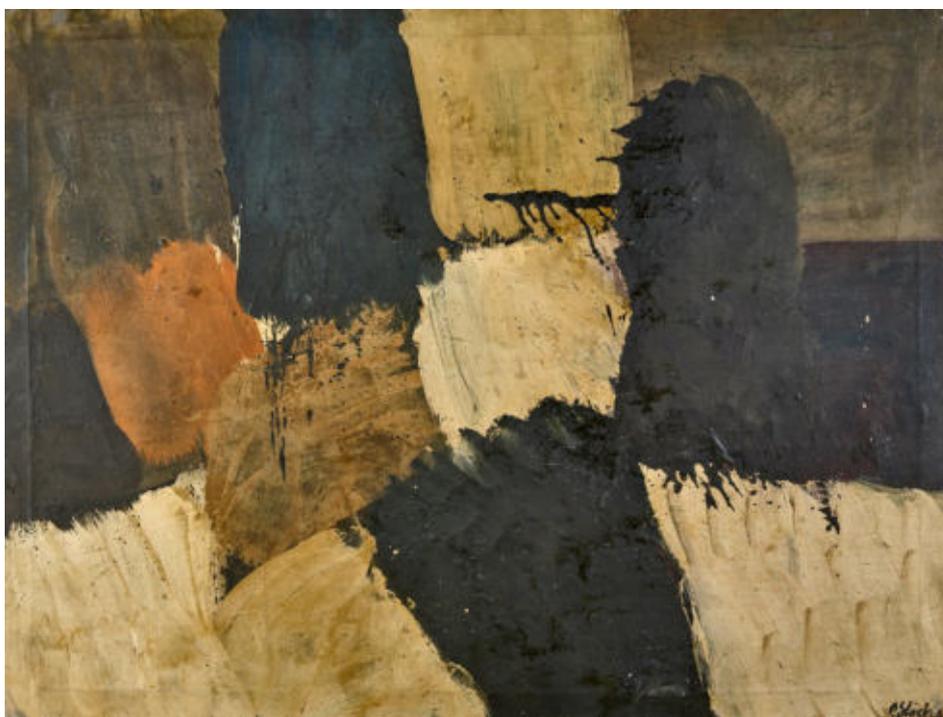
«Basel – Mittlere Brücke»

Unten rechts signiert *P. Stöckli*.

Öl a/Lwd., 50 × 65 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'600 / 2'200



140. PAUL STÖCKLI

Stans 1906–1991 Stans

«Komposition»

Unten rechts signiert *P. Stöckli*.

Mischtechnik a/Lwd., 99 × 118 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 2'000 / 2'500



141. ALFRED SIDLER

Luzern 1905–1993 Luzern

«Ohne Titel (Paar Landschaften)» – um 1968

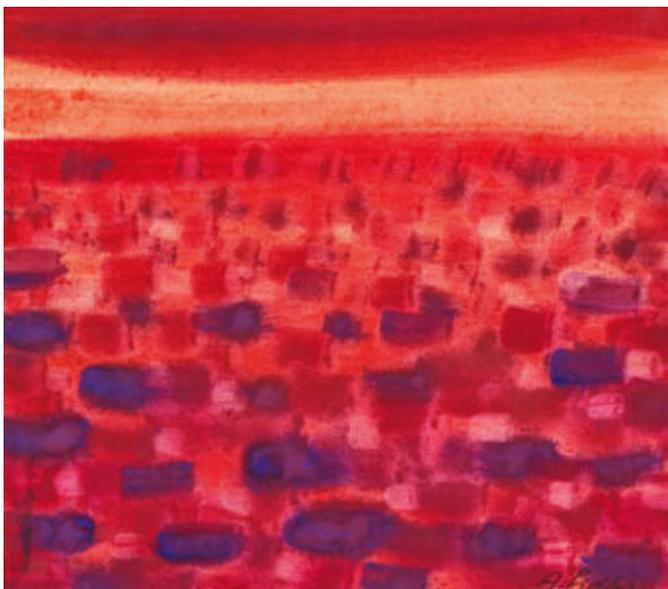
Beide unten rechts signiert *A. Sidler / A. Si.*

Zwei Gouachen bzw. Aquarell a/Papier, 23,5 × 30,5 bzw. 23 × 28 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'200 / 1'500

Vgl. Literatur: Karl Bühlmann, *Alfred Sidler – Eine Reise ins Innere*, Wabern / Bern 2005, Abb. S. 66-69.



142. ALFRED SIDLER

Luzern 1905–1993 Luzern

«Ohne Titel (Paar Landschaften)» – (1968)

Beide unten rechts signiert *A. Sidler*, eine Arbeit datiert 68.

Zwei Gouachen a/Papier, 29,5 × 39 bzw. 27,5 × 31,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500 / 2'500

Die datierte Arbeit unten rechts sowie unten links signiert *A. Sidler (68)*.



143. ALFRED SIDLER

Luzern 1905–1993 Luzern

«Ohne Titel (Meeresstrand)» – um 1968

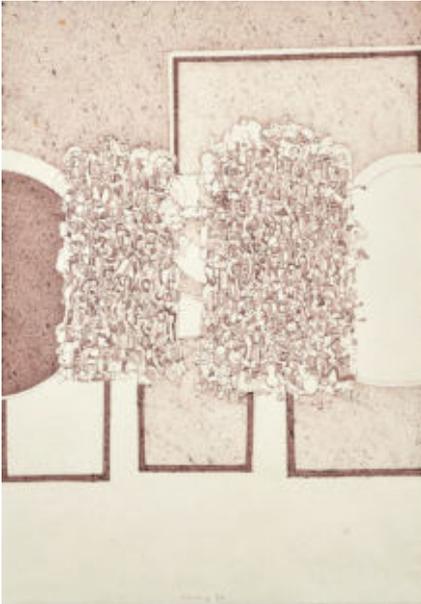
Unten rechts signiert A. Sidler.

Öl a/Malkarton, 37 × 60 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Schweiz.

CHF 1'500 / 2'500

Vgl. Literatur: Karl Bühlmann, *Alfred Sidler – Eine Reise ins Innere*, Wabern / Bern 2005, Abb. S. 83, *Ohne Titel*, 1968.



144. PHILIPPE SCHIBIG

Genf 1940–2013 Kriens

«Ohne Titel – ein Paar

Papierarbeiten» – 1970

Beide unten mittig signiert

und datiert *Schibig 70*.

Kugelschreiber a/Papier,

29,5 × 20,5 bzw. 27,5 × 22,5 cm

Provenienz: Privatsammlung

Tessin.

CHF 1'000 / 1'500

Zusammen zwei Blätter.



145. SAM FRANCIS

San Mateo 1923–1994 Santa Monica

«An 8 Set – 8 (Pasadena Box)» – 1966

Unten links in Bleistift nummeriert 39/100 und signiert

Sam Francis; Blindstempel (Gemini G.E.L. Los Angeles).

Farblithografie, 60 × 40 cm

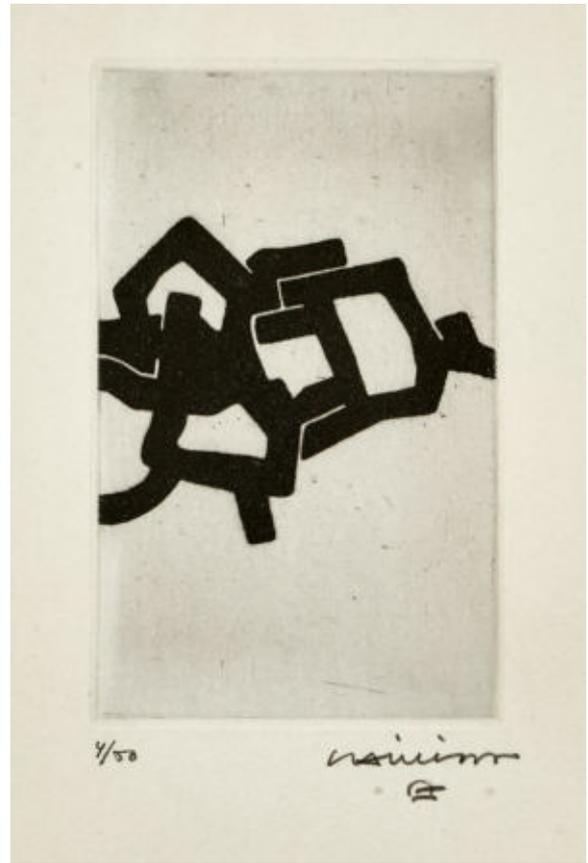
Provenienz: Galerie Tony Wüthrich, Allschwil (Stempel

Verso auf der Abdeckung); Privatsammlung Luzern.

Literatur: Sam Francis 72; Gemini G.E.L. 18; Connie

Lembark 64.

CHF 1'500 / 1'800



146. EDUARDO CHILLIDA

San Sebastián 1924–2002 San Sebastián

«Burni bizi (Lebendiges Eisen)» – 1967

Unten rechts in Bleistift signiert *Chillida*, links

nummeriert 4/50.

Radierung, 38 × 28,5 cm (Blatt)

Literatur: Martin van der Koelen, *Eduardo Chillida*.

Werkverzeichnis der Druckgraphik, Opus P.I: 1959–1972,

Mainz 1999, S. 208/109, Nr. 67003, Abb.

CHF 1'400 / 1'600



147. CARLOTTA STOCKER

Luzern 1921–1972 Volketswil

«Rote Palette» – (um 1970)

Unten rechts in Bleistift betitelt und signiert «Rote Palette» Carlotta St.

Mischtechnik mit Collage a/Papier, 67,5 × 64,5 cm

Provenienz: Nachlass-Ausstellung der Künstlerin, Volketswil, um 1979/80 (Besitzerangabe); seither in derselben Privatsammlung Zürich.

CHF 2'000 / 2'500



148. CARL WALTER LINER

St. Gallen 1914–1997 Appenzell

«Komposition» – 1956

Unten links signiert und datiert *Liner 56*.

Öl a/Lwd., 61 × 46 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'200 / 1'500



149. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«La première communion» – 1974

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert Schärer 74, links betitelt *La première communion*.

Aquarell und Tusche auf Aquarellpapier, 45 × 50 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 74_021_AE (online).

CHF 4'000 / 6'000



150. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1974

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert Schärer 74.

Aquarell und Tusche auf Aquarellpapier, 50 × 42,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 74_015_AE (online).

CHF 4'000 / 6'000

(ähnliches Motiv wie Werkverzeichnis Nr. 72_020_AE)



151. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1972

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert Schärer 72.

Aquarell und Tusche auf Aquarellpapier, 42 × 49,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 72_017_AE (online).

CHF 4'000 / 6'000



152. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Delta» – 1984

Unten rechts signiert und datiert *Schärer 84*.

Öl und Graphit auf Papier, 41 × 62 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

Ausstellungen: Aarau, Aargauer Kunsthaus, *Hans Schärer, Madonnen & Erotische Aquarelle*, 01.05.-02.08.2015, Nr. 229.

Literatur: Madeleine Schuppli (Red.), *Hans Schärer, Madonnen & Erotische Aquarelle*, Ausst.-Kat. Kunsthaus Aarau, Edizioni Periferia, Luzern/Poschiavo 2015, Kat.-Nr. 229, Farbabb.; *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 84_013_PM (online).

CHF 4'800 / 6'000



153. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Selbstentäußerung» – 1975

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert Schärer 75.

Aquarell a/Papier, 25 × 21 cm

Provenienz: Privatsammler Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*,

Nr. 75_056_PA (online).

CHF 1'500 / 2'000

Verso auf dem Papier in Bleistift vom Künstler betitelt
Selbstentäußerung; (Notiz: 627 Keusch).



154. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1982

Unten links in schwarzer Tuschfeder signiert und datiert Schärer 82.

Aquarell über feiner Vorzeichnung a/Papier, 29 × 20,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 82_099_PA

(online).

CHF 1'200 / 1'600



155. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1960

Verso auf der Leinwand signiert und datiert
Schärer / 1960.

Öl und Mörtel a/Lwd., 50 × 30 cm

Provenienz: Auktion Burkard, Luzern, 25.11.1995,
Kat.-Nr. 131; seither in derselben Privatsammlung
Innerschweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*,
Nr. 60_002_M (online).

CHF 1'800 / 2'200

Wenige Farbausbrüche.



156. HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ein Paar Stilleben» – um 1957

Beide unten rechts in Bleistift signiert
Schärer.

Zwei Gouachen a/Papier, 32,5 × 21 bzw.
24 × 27,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*,
Nrn. 00_385_PM und 00_386_PM (online).

CHF 800 / 1'200





157. MARK TOBEY

Centerville 1890-1976 Basel

«Ohne Titel»

Unten rechts signiert *Tobey*.

Tempera a/Velin von Arches (mit Blindstempel), 57 × 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 4'500 / 6'500



158. MARTIN DISLER

Seewen 1949–1996 Genf

«Ohne Titel»

Verso auf der Leinwand signiert *Disler*.

Acryl und Öl a/Lwd., 159,5 × 127,5 cm

Provenienz: Galerie Mayhaus (ehemals Steiner), Erlach; Privatsammlung Luzern.

CHF 7'500 / 12'000



159. JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

«La Séance de Musique» – 1981

Unten rechts in Bleistift signiert *Miró*, links nummeriert 30/100.

Farblithografie, 90 × 61 cm (Blatt)

Provenienz: Z-Galerie, Baar (1980er-Jahre);

Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Mourlot 1230.

CHF 3'500 / 5'000

Aus «Allegro Vivace», Druck von Lelong, Paris (1987).
Minimale Lichtspuren.



160. JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

«Les Amoureux et Luna Park I» – 1981

Unten rechts in Bleistift signiert *Miró*, links nummeriert 30/100.

Farblithografie auf Velin von Arches (mit Wasserzeichen) 60,5 × 89,5 cm (Blatt)

Provenienz: Z-Galerie, Baar (1980er-Jahre); Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Mourlot 1237.

CHF 3'000 / 4'500

Druck von Lelong, Paris (1987). Minimale Lichtspuren.



161. JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

«Personnages Solars» – 1974

Unten rechts in Bleistift signiert *Miró*, links nummeriert 35/50.

Aquatintaradierung mit Carborundum auf Velin von Arches

(mit Wasserzeichen), 63 × 90 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Dupin 648.

CHF 1'800 / 2'500

Druck von Gustavo Gili, Barcelona. Knitter im Papier.



162. LE CORBUSIER Charles-Edouard Jeanneret

La Chaux-de-Fonds 1887–1965 Roquebrune-Cap-Martin

«New York» – 1946

Unten rechts in der Platte (spiegelverkehrt) monogrammiert,

Ortsbezeichnung und datiert *L-C / N-York / 46*; rechts in

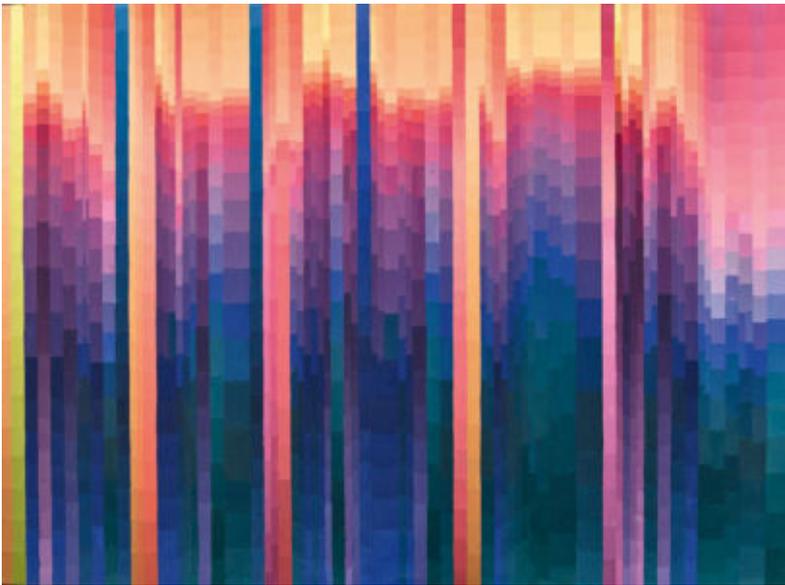
Bleistift bezeichnet *H.C.* (*hors de commerce*).

Kaltnadelradierung, 13,5 × 8,7 cm (Platte)

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Literatur: Heidi Weber, *Le Corbusier – Das grafische Werk*,
Zürich 1965, S. 18/19, Abb.

CHF 1'500 / 3'000



163. JAKOB WEDER

Diepoldsau 1906–1990 Langenthal

«Farbsymphonie»

Verso auf der Tafel handschriftlich bezeichnet.

Acryl a/Hartfasertafel, 90 × 122 cm

Provenienz: Quadrat Moderne Galerie, Bottrop (Galerieticket Verso); Privatsammlung Zürich.

CHF 6'000 / 7'500

Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift bezeichnet: *FARBSYMPHONIE / Komposition nach der Kantate: / «Liebster Herr, wann muss ich sterben» von J. S. Bach. / Schlusschoral, 4stimmig; Anschrift des Künstlers.*

164. JAKOB WEDER

Diepoldsau 1906–1990 Langenthal

«Farbsymphonie»

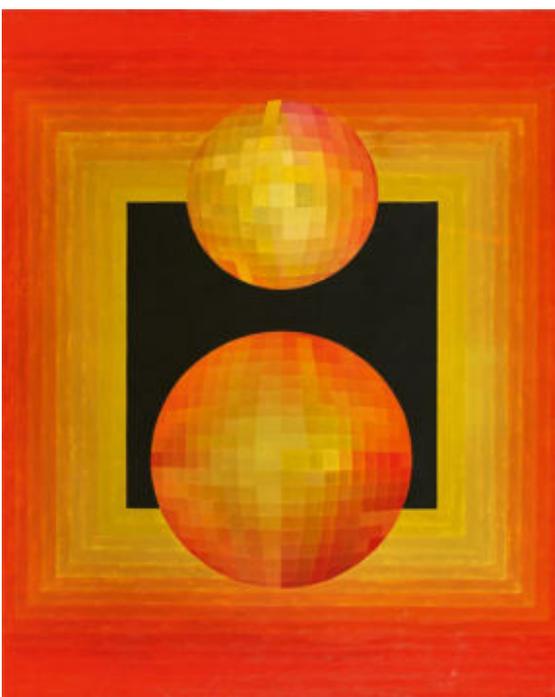
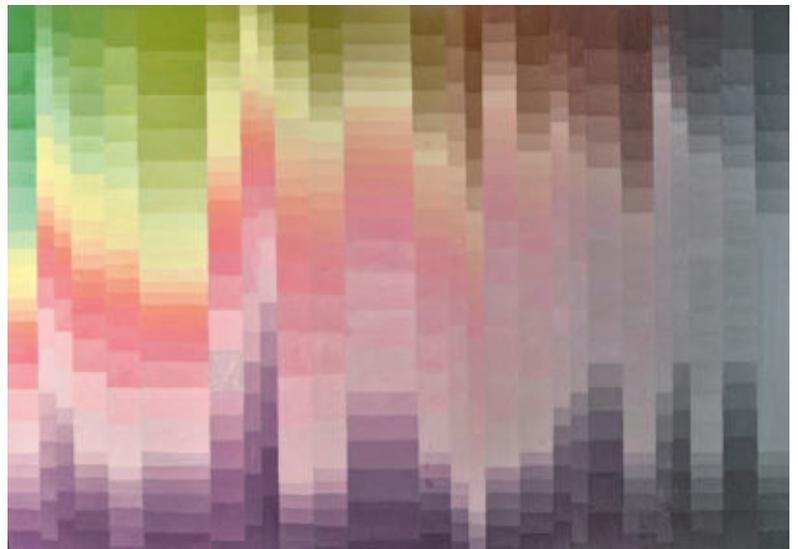
Verso auf der Tafel handschriftlich bezeichnet.

Acryl a/Hartfasertafel, 85,5 × 122 cm

Provenienz: Quadrat Moderne Galerie, Bottrop (Galerieticket Verso); Privatsammlung Zürich.

CHF 6'000 / 7'500

Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift bezeichnet: *FARBSYMPHONIE / Komposition nach dem Volkslied: / «Das Leben welkt wie Gras, / wie Blumen auf der Flur. / Doch wenn der Wind darüber weht, verschwindet ihre Spur.»; Anschrift des Künstlers.*



165. EUSEBIO SEMPERE

Onil 1923–1985 Onil

«Komposition» – 1956

Unten rechts signiert und datiert *E. Sempere 56.*

Öl a/Lwd., 127 × 101 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 4'000 / 6'500

Im oberen Bildbereich kleine Restaurierungsstelle (Vertikal ca. 5 cm).





PAUL STÖCKLI (1906–1991) «Grosse Komposition» Kat.-Nr. 137.

Index

- Amiet, C. 56
Anneler, K.P.R. 16
Annoni, F. 69, 71
- Babberger, A. 45-48
Bachmann, H. 3
Bailly, A. 38
Barbieri, A. 26
Barnard, G. 2
Baselitz, G. 118
Basler-Kopp, F.K. 29
Berrocal, M. 134
Birve, T. 127
Braque, G. 42
Brem, R. 67, 68, 96-98
Brombo, A. 25
Bucher, H. 120
- Camenzind, B. 74
Castan, G.E. 19
Charpentier, M.F. 28
Chiesa, P. 39
Chillida, E. 146
Corot, J.-B.C. 40
- Danioth, H. 51-53
Disler, M. 158
- Elmiger, F. 15, 17
Emmenegger, H. 37
Erni, H. 92-95
- Flüeler-Haefeli, M. 65
Francis, S. 145
Furet, F. 35
- Gehr, F. 60-64
George-Julliard, J.-P. 5
Giesker, H. 75
- Haefliger, L. 99-109
Hauptmann, K. 32
Herzog, J. 122
Hess, H. 70
Hug, F.R. 83, 84
- Kieldrup, A.E. 6
Kyburz, P. 66
- Langhammer, A. 7
Le Corbusier, 162
Liner, C.W. 148
- Maass, E. 126
Marcks, G.W.A. 59
Marín Higuero, E. 22, 23
Marini, M. 132
Matisse, H. 44
Maufra, M. 30
Max, C.J. 27
Meyer, R. 88-91
Miró, J. 159-161
Moutte, A. 24
- Pfister, A. 50
Pfyffer, N. 14
Picasso, P. 135
Potthof, H. 78-82, 85-87
Pougny, J. 43
- Robert, P.T. 49
Rouault, G. 41
- Sauer, L. 117
Schärer, H. 149-156
Schibig, P. 144
Schill, E. 33, 34
Schillig, E. 58
Schilter, H. 72, 73
Schmid, H. 76
Schobinger, K.F. 18
Schürch, E. 77
Schurtenberger, E. 128
Schwegler, J. 54, 55
Schwegler, X. 4
Sempere, E. 165
Shcherbakov, E.S. 31
Sidler, A. 141-143
Sommer, J.A.F. 1
Soppelsa, G. 119
Stocker, C. 147
Stöckli, P. 136-140
- Tàpies i Puig, A. 133
Tobey, M. 157
- Ustinov, I. 121
- Vautier, B. 9
von Bayer, G.A. 8
von Moos, M. 123-125, 129-131
- Weder, J. 163, 164
Welti, A.J. 36
Wölfli, A. 57
Wyrsch, C. 110-116
- Zünd, R. 10-13, 20, 21



MAX VON MOOS (1903–1979) «Hexensabbat» – 1952 Kat.-Nr. 131.

GALERIE GLOGGNER LUZERN

GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN

HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82

www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch